

egmont+



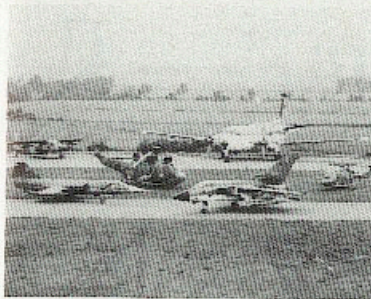
marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -,50 DM

TARP · EGGBEK

4-86

IMPRESSUM



Titelfoto:

Flugzeuge der Marine

- Tornado
- Starfighter
- Breguet Atlantic
- Seaking
- Sea Lynx
- DO 28

GESCHWADERZEITUNG
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2
2399 Tarp

beiträge von mitgliedern der redaktion oder freien mitarbeitern geben die ansicht der ver- fasser und nicht notwendigerweise die offi- zielle meinung des bmvg oder der geschwader- führung wieder.

redaktion

redaktionsleiter:

hbtsm w. bader tel. 2 39

stellvertreter redaktionsleiter:

angestellte u. gesk -ug tel. 2 39

schreibarbeiten:

u. gesk

finanzen:

obtism herbert müller

freie mitarbeit:

kkpt r. jesse je- tel. 2 03

hbtsm g. ludwig

kkpt p. adelsheimer

postanschrift:

+egmont+

postfach 33 · tel. 04638/7991 app. 239
2399 tarp

bankverbindungen:

kreissparkasse schleswig-flensburg
hauptzweigstelle tarp

(blz 215 501 00) konto 18 011 719

raiffeisenbank wanderup-tarp eg

(blz 210 693 45) konto 209 805

postgirokonto hamburg

(blz 200 100 20) konto 112 52-207

erscheinungsweise:

2monatlich

aufgabe:

1100

druck

druckhaus schwensen

schulweg 7, 2330 eckernförde

telefon 043 51 / 50 15 / 17

der +egmont+ kostet dm -50; im abonnement per
post jährlich dm 12..

Fotos:

Horstbildstelle

KptL t. Ostermann, F 1

KptLl. Hanss, F 2

Btism Quinten, Bildzug

redaktionsschluß

14. 10. 1986



familiär



*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg*

Maat	Bräuer, Andreas	und Ehefrau Bettina, Maria geb. Erdmann
Bt.sm	Wolff, Hans-Peter	und Ehefrau Magrit geb. Stauch
OMaat	Köbler, Thomas	und Ehefrau Christine geb. Georgier
OMaat	Peters, Hans-Walter	und Ehefrau Gesa geb. Hinrichs
Matr	Eckl, Andreas	und Ehefrau Beate geb. Keßler
Bt.sm	Teimann, Frank	und Ehefrau Brigitte geb. Schmidke

+egmont+ gratuliert den Eltern



Bt.sm	Haßlbauer, Gottfried	und Frau zum Sohn Sebastian
OMaat	Wussow, Holger	und Frau zur Tochter Karina
HGefr	Speicher, Karl-Heinz	und Frau zur Tochter Sandra
OMaat	Scheffler, Dirk	und Frau zur Tochter Nadine
Gefr	Stäcker, Kai	und Frau zur Tochter Jessica
Bt.sm	Zimmer, Jürgen	und Frau zur Tochter Anna-Carina
OMaat	Voß, Rainer	und Frau zum Sohn Kevin

Ich bitte um

H I L F E

**für eine arme sardische Familie (Vater ist arbeitslos)
mit einem blutkranken Kind.**

**Wer hat gut erhaltene Kleidung für ein 4-jähriges
Mädchen und ist bereit, es diesem zu schenken?
Spielzeug könnte es auch gebrauchen.**

Abzugeben bei: Ev. Militärseelsorge, G-Stab

Vielen Dank!

Ihr Militärpfarrer P. Hubrich

INHALT

familiär	2
chronik mfg 2	5
kalender '87	6
flugjubilare - 25 jähriges	8
ruhestand	9
farewell cockart	10
der neue fliegerarzt	12
comsoc I beim mfg 2	13
air show '86 á sion	15
schwer mit schätzen	21
flugsimulator	24
hos gelnidiz	27
ein ganz gewöhnlicher flug	30
staffelaustausch grosetto	33
internationale begegnung	41
wappen - wappen - wappen	42
bildzug schützenschnur	45
ausbildung zum fotografen	48
mein erster ferientag	51
das fiel uns auf	53
hilfe im sanitätsdienst	56
preisrätsel	58
familienbildungsstätte	60
flottenregatta 1986	65
nordseeregatta 1986	69
Divisionsmeisterschaft fußball	71

Werbung

finanziert diese Zeitschrift

**Denke beim nächsten Einkauf
an diese Firmen!**

RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus
+egmont+ 3-86 lautete:

Guadalajara

Die Gewinner zog dieses Mal für uns
Frau Ute Lorbeer, die rechte Hand
des S1.

1. Preis: Frau Lydia Teske, Stab F
2. Preis: Frau Karla Richter
beim PersRat
3. Preis: Frau Ingrid Nissen, FF

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 58!

**Freundliches Gästezimmer
auf dem Lande.**
Tel. 04638/7401

Einfamilienhaus, Bj. 1969, Tarp
146 qm / 1200 qm
von Privat zum 01.11.86 zu verk.
Tel. 02225/15485 oder
StOV Tarp, Frau Lade

Nissan-Laurel 2,8 SGL Diesel
Bj. 84, 50.000 km, außer vielen
Serien-Extras: Motorheizung,
Stereoanlage, Front- und Heck-
spoiler, Nebelscheinwerfer,
Schonbezüge.
Farbe: Nachtblau-/Silber-Metallic
zum Dez. 86 abzugeben.
VfB: 17.900,- DM
dienstl. App. 783
nach 18.00 Uhr 04635 - 727
Finanzierung möglich.

Chronik mfg 2

- 22./23.06.1986 Aufstellung Cockpit und Display im TORNADO-Simulator MFG 2. Die Teile kamen per Schiff aus Kanada.
- 10.07.-18.07.1986 Letzte Auslandsverlegung mit F-104 G der 1. Staffel nach Bandirma in die Türkei
- 15.07.1986 Der Air Commodore Neville, COM SOC 1 besucht das MFG 2. Er nimmt in einer TF-104 an einer gemeinsamen Mission PA 200 (MFG 1) und TF-104 (MFG 2) teil.
- 18.07.1986 Teilnahme unseres **VIKING-Teams** am Flugtag in Koksijde/Belgien und
- 19.07.1986 in Lee on Solent/Großbritannien
- 27.07.1986 **VIKING-Team** in Yeovilton/Großbritannien
- 31.07.1986 Geschwader-Schwimmeisterschaft 1986
- 09.08.1986 **VIKING-Team** in Rimini/Italien
- 10.08.1986 **VIKING-Team** in Ramstein
- 12.08.1986 Geschwader-Leichtathletikmeisterschaft 1986 auf der Schulsportanlage des Schulzentrums Tarp
- 12.08.-20.08.1986 Aufenthalt von 4 F-104 G in den USA und Teilnahme des **VIKING-Teams** am Flugtag in Moffet/Californien
- 14.08.1986 Divisions-Schwimmeisterschaft 1986; Sieger: MFG 2
- 18.08.-25.08.1986 Teilnahme von 2 Zügen der HFla am dänischen Manöver "Tactical Fighter Weaponry" in Oksbøl
- 19./20.08.1986 Sicherheitsinspektion durch die A2-Abteilung der MFlgDiv

*Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachtereier P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451



Kalender '87

Liebe +egmont+-Leser,
am 11. September 1986 wird unser Geschwader offiziell den Flugbetrieb mit dem neuen Waffensystem TORNADO aufnehmen und zugleich dem Abschied vom altvertrauten STARFIGHTER ein Stück näher kommen.

Aus diesem Grunde und wegen der großen Nachfrage hat die +egmont+-Redaktion sich entschlossen, noch einmal für 1987 einen STARFIGHTER-KALENDER mit 13 wunderschönen Motiven der F-104 aufzulegen.

Ab 11. September 1986 werden wir den Kalender verkaufen. Der Preis wird wie im **vorigen Jahr DM 18,-** + Porto + Nachnahme betragen.

Sichern Sie sich mit untenstehendem Bestellschein rechtzeitig Ihre Kalenderwünsche bei folgender Adresse

**Egmont
Geschwaderzeitung
Marinefliegergeschwader 2
Postfach 33
2399 Tarp**

Kalender '87

Kalender '87

Kalender '87

MARINE-UNIFORMEN*

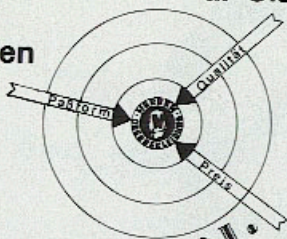


Immer ein Volltreffer!..... Für Sie!!

Änderungen – Umbetressungen

Bei mehreren

Umbetressungen Sonderpreis



GALA-UNIFORMEN*

2398 Harrislee · Moorweide 18 · Tel. (0461) 72853



Bestellschein

Hiermit bestelle ich Stück
+egmont + -Kalender

Name

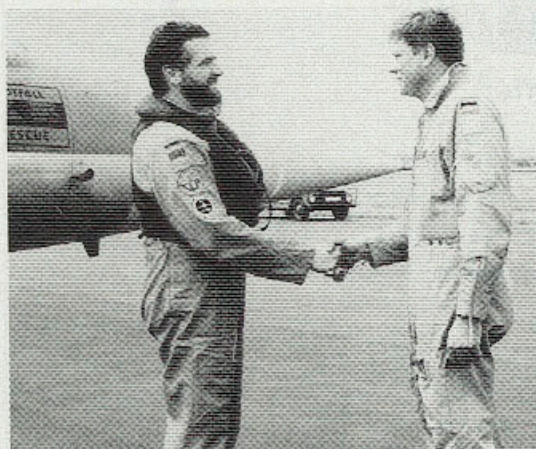
Vorname

Straße

Postleitzahl Ort

Unterschrift

Flugjubilare



*KptLt Bernecker, F2
2000 Stunden auf F-104*

*KptLt Breidenbach, F1
1000 Stunden auf F-104*

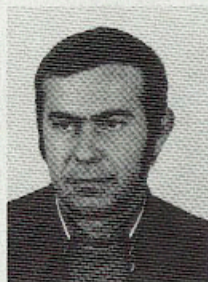
*KptLt Corath, F1
1000 Gesamtflugstunden*

*OLtZS Blank, F2
1000 Gesamtflugstunden*

*OLtZS Michels, F1
1000 Stunden auf F-104*

*KptLt Hartmann, F1
1000 Stunden auf F-104*

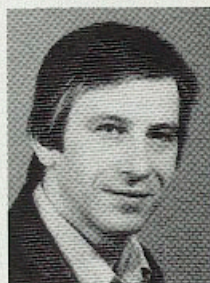
25jähriges Dienstjubiläum feierten



ROS Petersen, GBSt



LFzInstrMech Brodersen, TI



RAMtm Eberle, GBSt

Ruhestand

Mit Ablauf des 31. Juli 1986 hat die Kraftfahrzeugstaffel den beliebten und über das Geschwader hinaus bekannten Busfahrer **Nico Jepsen** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Herr **Jepsen** nahm bereits am 3. Juli 1962 seine Tätigkeit als Busfahrer beim damals in Eggebek/Tarp stationierten Aufklärungsgeschwader 52 auf.

Bis zu **Nico's** "letzter Dienstfahrt" wurden von ihm über **200.000 Kilometer** auf Bundeswehr-Kraftfahrzeugen unfallfrei gefahren.

Die Angehörigen der Kfz-Staffel wünschen ihrem "**Nico**" für seinen jetzt begonnenen "Dritten Lebensabschnitt" Glück und Gesundheit. -HB Minninger, HKfz-



Coca-Cola is it!

Trink
Coca-Cola
SCHNITZMÄRKE
koffeinhaltig

**Gebr. Liebelt, Lilienthalstraße 45, Postfach 1808,
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 30 35**

Farewell Eckart

Welches Rufzeichen, welches Ziel und die wievielte Flugstunde es war, ist eigentlich recht uninteressant, denn es war der letzte Flug auf einem besonderen Flugzeug am 30. Juli 1986 für Korvettenkapitän **Eckart Hahn** aus der 2. Staffel.

Wer Starfighter fliegt, fliegt gerne, und wenn man die F-104 das letzte Mal fliegt, geht gewiß etwas ganz Besonderes in einem vor, das man nicht beschreiben kann.

Korvettenkapitän **Hahn** kam 1971 in die 2. Staffel, um wie jeder als youngest die Starfighterzeit zu beginnen. Unterbrechungen dieser besonderen Zeit führten ihn nach Glücksburg ins Flottenkommando und nach Kanada als Teilnehmer am Command and Staff Course.

Jedoch drängte es ihn in die 2. Staffel zurück, um endlich wieder da weitermachen zu können, wo er 1983 aufgehört hatte. Als S3 (Einsetzer) konnte er die Starfighterzeit im MFG 2 beenden.

2204:30 Stunden brachte er auf F-104 zusammen, die nicht immer ohne Vorfälle abliefen. Ein Heeresschießplatz auf Sardinien hatte ihn mit seiner Flight als fliegendes Ziel. Jedoch hatte man ihn einfach nicht als solches angemeldet. Auch wollte letztes Jahr eine Stockente im Starfighter mit ihm fliegen, die keinen gemeinsamen Flugplan gemacht hatte (siehe auch +egmont+ 2-85, Seite 16 "ANAS - BOSCHAS).

Aber welcher Flugzeugführer, der über 3 Monate (Airborne) einen Jet durch die Luft bewegt hat, ist schon vor solchen außergewöhnlichen Vorfällen sicher.

War es die F-104? War es das Fliegen? Es war wohl das Starfighterfliegen, was Eckart dazu bewog, nach seiner Soldatenzeit einen Weg zu suchen, sich weiter im Medium Luft bewegen zu können. Zwar wird er wohl nicht mehr so schnell so tief fliegen können, doch was macht das schon. Hauptsache, man kann sich die Erde von oben ansehen.

Somit wird es noch mehr Rufzeichen, weitere Ziele und bestimmt noch mehr schöne Flugzeiten für ihn geben.

Hals und Beinbruch, Eckart!

-KL König, F2-



BAHNHOFSHOTEL TARP



Foto Brückner

Ihr Landgasthof im Ortskern, Telefon (046 38) 358

Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 – 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 – 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr

Spielothek
täglich von
14.00 – 22.00 Uhr

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

Kommen Sie zu uns — lassen Sie sich verwöhnen ● Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus ● Sprechen Sie mit uns — wir würden uns freuen

Pharisäer

Nordfrieslands
berühmte,
hundertjährige
Spezialbier



FRIEDA und DETLEF

Hier nach dem
Original Rezept.

Der neue Fliegerarzt

Am 4. August 1986 trat der neue Fliegerarzt, Stabsarzt **Dr. Bernd Brix**, bei uns seinen Dienst an.

Nach dem Studium in Regensburg und Würzburg erhielt er im März 1984 seine Approbation als Arzt und promovierte im Januar 1986 zum Dr. med.. Vom Mai 1984 bis September 1985 war er im Bundeswehrkrankenhaus Kiel in der Inneren-, Chirurgischen- und Anästhesie-Abteilung eingesetzt. Danach besuchte er das Bundessprachenamt in Hürth und ging anschließend, wie die meisten Fliegerärzte der Marine, für 6 Monate zur US NAVY nach Pensacola, Florida, zur Fliegerarztausbildung. Als Sport betreibt er Skilaufen, Tennis, Squasch und Surfen.

Mit ihm stehen dem Geschwader nun wieder 2 ausgebildete Fliegerärzte zur Verfügung, um die vielfältigen Aufgaben des Sanitätsdienstes bei uns wahrnehmen zu können.

Seinen ersten TF-104-Flug hat er auch schon als Cross Country absolviert.

Wir wünschen Stabsarzt **Dr. Brix** viel Glück und Erfolg!

- OstArzt Dr. Fricke-



Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 04638/252
Eggebek, Hauptstraße 51, Telefon 04609/864

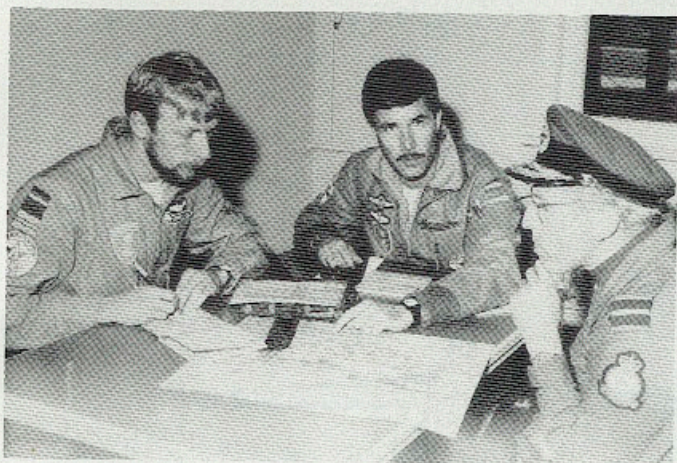


Das bunte Herbstkleid
der Natur



In Keelbek auch sonntags von 10–12 Uhr geöffnet.
Nach Ladenschluß bedient Sie der Blumenautomat in

COMSOC I beim MFG 2



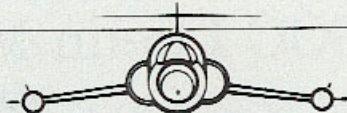
Am 15. Juli 1986 besuchte der Commander SOC (Sector operation Center) I, Brokzetel, Aircommodore **Neville**, das MFG 2, um sich mit dem Einsatzspektrum der Marineflieger Jet-Verbände vertraut zu machen.

Das MFG 1 beteiligte sich am flie-

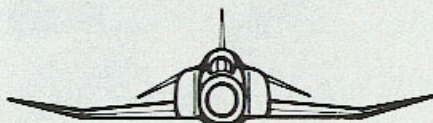
gerischen Teil des Besuchsprogramms mit einer Formation von 4 Tornados, gegen die eine Rotte F/TF-104 G eingesetzt wurde.

Zusammen mit KpLLt Ganster im Cockpit der TF-104 G konnte sich Aircommodore **Neville** (r. im Foto) vom guten Ausbildungsstand unserer Besatzungen überzeugen. Als ausgebildeter Flugzeugführer der Royal Air Force zeigte sich der Aircommodore beeindruckt von den Waffensystemen TORNADO und STARFIGHTER und dankte der Geschwaderführung für die interessante Durchführung seiner Stippvisite im Bereich der fliegenden Flotte. -KK Wagner, Stab F-

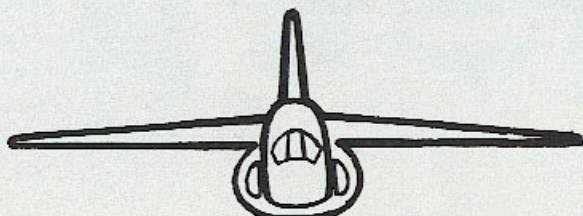




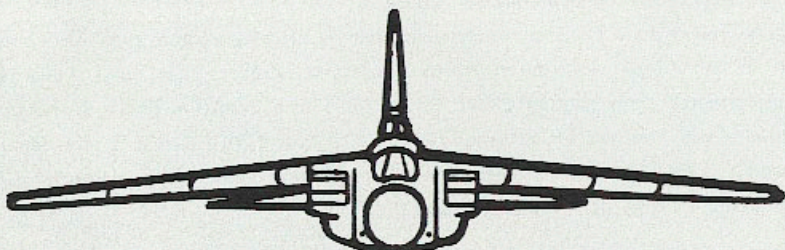
STARFIGHTER



PHANTOM



ALPHA JET



MRCA TORNADO

Navigationsgeräte und Bordelektronik

Seit Generationen im Dienste der Luftwaffe

 **LITEF**
(Litton Technische Werke)

der Hellige GmbH, Postf. 774, D-7800 Freiburg i. Br., Tel. (0761) 49010



Le ciel valaisan en fête

*Air show 86
à Sion*

Les pilotes unanimes

« On se fait plaisir à Sion! »

Les acteurs de Sion Air-Show 86 étaient hier pratiquement tous à pied d'œuvre. Ils ont profité de cette journée d'entraînement pour se mettre dans l'œil la topographie de la vallée. Une configuration qui a permis à certains pilotes de s'offrir une dose élevée de g en serrant au maximum les virages. De bon augure pour le week-end...

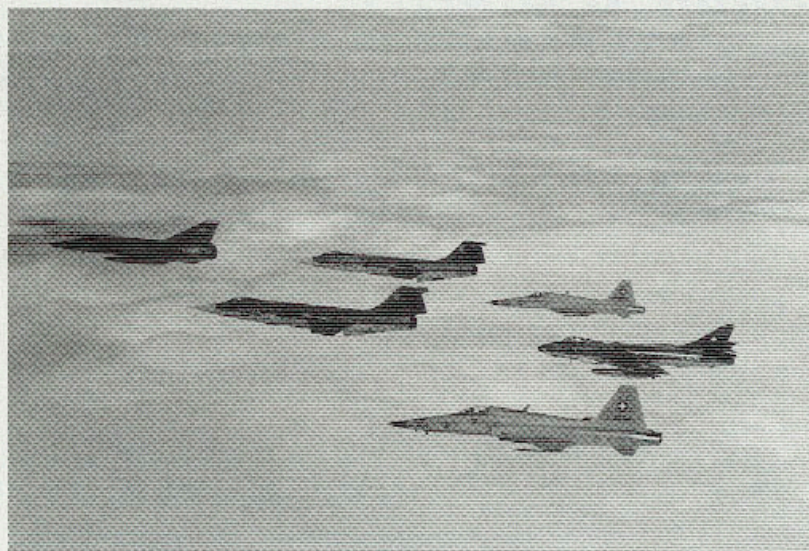
Les F-104 Starfighter de l'Aéronavale ouest-allemande (notre photo Mamin) ont, comme beaucoup d'autres, impressionné par leur puissance.

Starfighter allemands, Mirage 2000 français, F-15 et F-16 américains, Alpha Jet venus d'Italie : dès hier, le ciel valaisan a vibré de leurs prouesses. C'était la répétition générale d'Air Show 86, le grand meeting aérien qui réunit 150 engins ce week-end à Sion. 120 000 personnes sont attendues pour suivre un spectacle qui promet. A ne pas manquer : les figures en spaghettis de la patrouille italienne des Frece Tricolori, et les Harrier britanniques à décollage vertical — à couper le souffle !



Zum ersten und letzten Mal mit dem "Starfighter" überflogen am Freitag, dem 13. Juni ausgerechnet drei Marineflieger legal die rote Grenze gen Süden. Unser Ziel war SION in der Schweiz, wo der größte internationale Flugtag Europas in diesem Jahr stattfinden sollte. Nachdem unser Demonstrationsteam "Vikings" schon im letzten Jahr ein neutrales Land besuchen durfte, nämlich Irland, folgten wir diesmal einer Einladung in die wohl herrlichste Bergwelt Europas.

Schon der Empfang war einmalig. Nachdem wir die Grenze überflogen hatten, begrüßten uns bei schönstem Wetter 2 Mirage, 2 F-5 und eine Hunter der Schweizer Luftwaffe. KptLt Ganster, KptLt Hartmann - der unsere Ersatzmaschine flog - und ich gliederten uns nahtlos in diese Formation ein. Gemeinsam erlebten wir unwiederbringliche Augenblicke am Jungfrauoch, Matterhorn, Aletschglatscher und und und. Ebenso freuten sich die Reporter, als wir in dieser Formation in SION ankamen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl im doch recht engen Rhonetal zu landen, links und rechts die Dreitausender der Walliser Alpen und des Berner Oberlandes.



Wie exotisch wir aufgrund unserer F-104 in den Augen der Schweizer wirkten, merkten wir am Empfangs-Komitee. Überschwengliche Begrüßungsworte, Dankeshymnen an die Marineflieger, vor allem weil unsere Luftwaffe wieder einmal keine Flagge zeigte. Eine Stewardess der "Swissair" zur Betreuung plus Leihwagen waren nur ein Beispiel dafür, wie froh man in SION war, endlich einmal das deutsche Balkenkreuz zu sehen. Am gleichen Tag machten sich KptLt Ganster und ich uns mit der Topographie vertraut und flogen noch etwas zurückhaltend das Programm. Dies allein schon sicherte uns die Titelseite in der Zeitung des nächsten Tages, mit Farbbild.

Baugrundstücke in Eggebek
an der Norderstraße,
in einer verkehrsberuhigten Zone

Größe ca. 700 - 1000 qm
Preis 52,- DM/qm vollerschlossen
einschl. Abwasseranschluß

Auskunft und Verkauf:
Tel.: 04609/471 (Amt Eggebek)



Marien-Brunnen

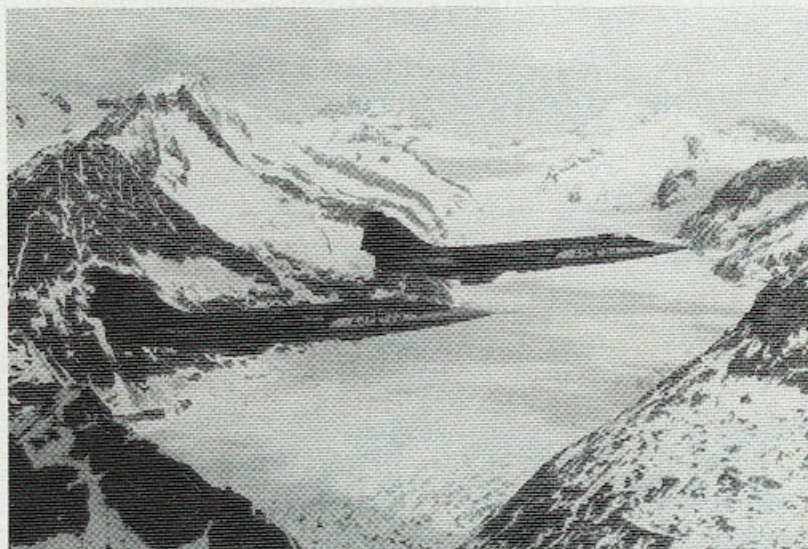
STAATLICH ANERKANNTE HEILQUELLEN

Ein Brunnen, der schmeckt

DETLEF KNUTZEN • TARP

Treenetal
GETRÄNKE

Die beiden Flugtage am Samstag und Sonntag waren ein echtes Erlebnis. Perfekt organisiert, bei bestem Wetter und traumhaftem Programm: Freccie Tricolori, Red Arrows, Patrouille de Suisse, Vikings, Grasshoppers, Alpi Eagles, Marlboro Team, F-18, F-16, F-15, Mirage 2000, Harrier, unzählige Oldtimer und viele mehr. Kurz, ein Angebot von unglaublichem Umfang. 100.000 Zuschauer pro Flugtag zahlten für das Spektakel und weitere 50.000 saßen beim Picknick an den Berghängen und schauten von oben zu. Demonstrationen gegen Fluglärm wie in Deutschland sind an solchen Tagen in der Schweiz (und nebenbei bemerkt auch im übrigen Ausland) unvorstellbar. Die Begeisterung für die Flugvorführungen war groß und auch unser "Viking"-Programm klappte wie am Schnürchen. Die Reaktion der Zeitungen und des Fernsehens war nicht nur für uns ein schöner Erfolg. Unser Auftreten in SION war wieder einmal eine unbezahlbare Werbung für unsere Marine und für die Bundeswehr.



Als wir am 16. Juni SION verließen, hatte sich unser Start um fast eine Stunde verzögert. Grund waren die vielen Abschiedsworte und Danksagungen der Veranstalter. Nach einem weiteren herrlichen Tiefflug über Berner Oberland, Walliser Alpen, Vierwaldstätter See und Engadin tauchten wir wieder in den Dunst Süddeutschlands ein. Meine Gedanken wanderten schon zu den nächsten Flugtagen, vor allem in den August, wo zwei Großflugtage in San Francisco geplant sind, und zwar im Rahmen eines USA-Überlandfluges.

Der +eqmont+ wird davon berichten, ich verspreche es.

-Kptl.t. Ostermann, F1-

MEETING AERIEN INTERNATIONAL
INTERNATIONALES FLUGMEETING
INTERNATIONAL AIR-SHOW

SION 1986 13-14-15 juin
SWITZERLAND

SECTION VALAIS
DE L'AERO CLUB DE SUISSE
AEROPORT DE SION
CH-1950 SION (Suisse)
Tél: 027 / 22 24 80 - 23 46 93
Telex 472 500 LSGS

Herrn Oberstleutnant
Von KESSINGER
Verteidigungsattaché der
Bundesrepublik Deutschland
Willadingweg
3000 BERN

CH 1950 SION le 1. Juli 1986

" AIR-SHOW SION 86 " - 13. 14. und 15. Juni 1986

Sehr geehrter Herr Verteidigungsattaché,

Einleitend möchten wir uns im Namen des Organisationskomitees " Air-Show Sion 86 " und im Namen der Sektion Wallis des Ae.C.S. für Ihre grosszügige Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Wie Sie aus der Presse erfahren durften, hat die " Air-Show Sion 86 " in der ganzen Schweiz wie im Ausland in den Kreisen der Bevölkerung und der Flieger-Fachwelt ein sehr positives Echo gefunden, im besonderen was die Vorführungen der deutschen Marine mit dem VIKING-Team anbetreffen.

Zu unserem Erfolg haben Sie, Herr Oberstleutnant, einen beachtlichen Beitrag geleistet. Wir sind uns alle bewusst, dass ohne Ihre Bereitschaft und Hilfe, unserer Air-Show nie eine so grosse Bedeutung zugekommen wäre. Ihnen gebührt dafür Dank und Anerkennung.

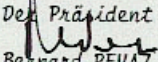
Dank aussprechen möchten wir aber auch allen Ihren Mitarbeitern. Dürfen wir Sie bitten, unseren verbindlichsten Dank weiterzuleiten an das zuständige Marinefliegergeschwader 2, in Eggebeck, sowie an die teilnehmenden Piloten der MFG 2 F I an unserer Veranstaltung.

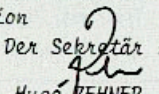
Verabschieden wollen wir uns von Ihnen und von der " Air-Show Sion 86 " mit einem herzlichen Aufwiedersehen beim nächsten internationalen Flugmeeting in Sion.

Genehmigen Sie, Herr Oberstleutnant, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

SEKTION WALLIS DES Ae.C.S.
ORGANISATIONSKOMITEE MEETING 1986

Flughafen Sion

Der Präsident :

Bernard REVAZ

Der Sekretär :

Hugo FEHNER



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister ***schielke***
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 046 21/24436



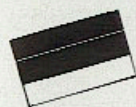
Komfortable Ferienwohnung in ADELBODEN im Berner Obeland (CH)

für 2 - 5 Personen zu vermieten.

66 qm, eigener Parkplatz, Bad, Sonnenterrasse, Radio, Farb-TV, Geschirrschülmaschine; Waschmaschine ist im Haus.

Mietpreis (Hauptsaison) ab DM 15,- pro Person und Tag incl. Strom, Heizung, Bett- und Tischwäsche. (Ermäßigung in der Vor- und Nachsaison)

Major Wockert, Telefon: 04357 - 1075



... kehrten am 17./18.7.86 die Teilnehmer der letzten Auslandsverlegung des MFG 2 mit dem Waffensystem F-104 aus Bandirma/Türkei zurück.

Acht Tage lang hatte das 40 Mann starke Außenkommando unter der Führung von KKpt Riemke (Staka F1) Zeit, um Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln und mit türkischen Kameraden Verbindungen zu knüpfen. Obwohl als Verlegung mit eigenem, aber vom lokalem Geschehen in Bandirma unabhängigem Flugbetrieb gedacht, entwickelten sich enge Bande zur 161. Staffel. So kann man von einem einseitigen Staffelaustausch sprechen und nur hoffen, daß unsere türkischen Kameraden möglichst bald Gelegenheit zum Gegenbesuch haben und wir uns für die uns entgegengebrachte Gastfreundschaft revanchieren können.

In den acht Tagen vom 10. bis 18.7. wurden (um nur einige Fakten aufzuzählen)

- **66 Flugstunden geflogen,**
- **KpLt Hartmann (F 1) flog seine 1000ste Stunde auf dem Starfighter** und wechselte damit von der Gilde der jungen Kaninchen in das Lager der alten F-104-Hansen.
- **Die Technik kann mit einem geschätzten Klarstand von 97,9 % aufwarten** (im MFG 2 an und für sich nichts besonderes), trotz eines Vogels, der seinen Flugweg durch eines der Triebwerke legte.
- **Der Spieß verbrauchte 3 Schnürsenkel und ein Paar Stimmbänder.**
- **Der Sani behandelte 40 Sonnenbrände, entfernte 27 1/2 Seeigelstachel aus diversen Füßen, behandelte zahlreiche Fälle von Montezumas Rache** (inzwischen von Mexiko auch in die Türkei exportiert), und er versorgte einen Fußkranken, der sich am Strand an einem etwas größeren Sandkorn den Fuß verstaucht hatte. Den Blinden, die sich am Strand die Augen ausschauten, war leider nicht mehr zu helfen.
- **Der Herr von Geophys** (auch als Wetterfrosch bekannt) **machte fünf Briefings** und lag mit seinen Vorhersagen jedesmal richtig, so daß es zu der bei Wettervorhersagen nicht alltäglichen Erfolgsquote von 100 % kam.

Ein Auszug aus einem Wetterbriefing sei mir hier gestattet:

"Meine Herren, heute ist das Wetter wie gestern und schon die ganzen Tage zuvor und wie überhaupt immer um diese Jahreszeit. Nur die Sichten haben sich rapide verschlechtert. Heute sind mit 20 km Flugsicht zu rechnen. Außerdem hat es merklich abgekühlt, wir erwarten ganze 30 Grad Lufttemperatur!"

Der Wettergott meinte es mit uns also besonders gut - Tiefflug war angesetzt.

Vom Fliegen selbst: ich will hier nicht ins Schwärmen geraten, der +egmont+ hätte sonst diesmal die doppelte Seitenanzahl seiner üblichen Auflage. Ein Satz sei dazu gesagt, und ich bin mit Hans Rosenthal da einer Ansicht:

das war - SPITZE !!!!!

Ausgangspunkt der Flying Operation und damit auch der Freizeitexkursionen war Bandirma. Ein zentraler Ort im Aufwind, aber keine Eule im Stadtwappen, mit 70.100 Einwohnern, Standort: mehr fotografisch als malerisch, 120 km ssw-lich von Istanbul gelegen.

Außer Istanbul, das von der Mehrzahl unserer Leute angesteuert wurde, umschreiben die Namen BURSA, ERDEK, Badhose und Sonnenöl die Aktivitäten des Wochenendes. Die Lokalpresse berichtet am Montagmorgen:

Die Firmen AGFA und FUJI rechnen mit einem Rekordumsatz in diesem Jahr. Zwei Basare mußten schließen, nachdem eine Gruppe junger deutscher Seeleute in Kaufwut geriet und schwer beladen mit den Schätzen des Orients, aber im Geldbeutel sichtlich erleichtert, das Weite suchten. Die Lederindustrie und LACOSTE Manufaktur Türkei berichten vom besten Geschäft seit Jahren.

So bekamen alle das, was sie wollten. Die Stadtbummler ihre Mitbringsel, die Strandjungs diverse Einblicke und -drücke und ihren Sonnenbrand.

Fazit des Wochenendes: Krokodile gibts keine mehr, Bären noch zu haben!

Die letzten beiden Abende standen dann voll im Zeichen der Gemütlichkeit. Zuerst waren wir Ausrichter einer kleinen Feier zu Ehren unserer türkischen Kameraden, die so gut ankam, daß es dann am nächsten Abend in den Räumlichkeiten der 161. Staffel verzugslos weiterging. Wie bei derartigen Anlässen üblich tauschten einige Wappen und Patches die Besitzer, wurden kernige Ansprachen gehalten, wurde sehr gut und reichlich gegessen und getrunken, behoben sich anfängliche Sprach- und Verständigungsprobleme mit zunehmender Stunde von selbst. Außerdem wurde, und hier trat Unübliches ein, Bauch getanzt. Fatima war zwar verhindert, wurde aber nicht sonderlich vermißt, da sich in unseren Reihen erstaunlich viele Naturtalente dieses Tanzens mit dem Bauche befanden. Es liefen Wettbewerbe auf diversen Tanzflächen und -tischen und eindeutiger Sieger der "INOFFICIAL BELLY DANCE Competition war: ... Nein, keinen Namen, sie waren einfach alle toll!

- Am Wettbewerb nahm auch ein Zwillingspärchen teil. Es kommt bestimmt nicht oft vor, daß sich ein türkischer und ein deutscher SATCO im Aussehen gleichen wie ein Ei dem anderen. - So endete denn dieser letzte Abend am frühen Morgen zu Klängen lieblicher türkischer Musik.

Tja, so ist's gewesen, im nach hinein bedacht: viel zu kurz.

Doch das ganze wäre kein so tolles Unternehmen geworden ohne einen Mann. Mst. Sgt. Mechmed Denisli - Mr. NO PROBLEM ! Den Mann, der in Bandirma auswärtige

Aircrows betreut und auch uns hilfreich zur Seite stand. Mit welcher komplizierten Problemen, banalen Anliegen und ausgefallenen Wünschen man zu ihm auch kam, er wußte immer eine befriedigende und beruhigende Antwort: No problem - Sir. Und ein Mann ein Wort, was Mr. NO PROBLEM versprach, trat auch ein.

So, ich komme zum Ende meines Berichts, obwohl noch viel gesagt werden könnte. Ich glaube im Sinne aller zu sprechen, wenn ich sage, daß man viel und weit reisen muß, um soviel an Freundlichkeit zu erfahren, wie sie uns in den wenigen Tagen dort entgegengebracht wurde.

Wer noch mehr über dieses letzte F-104-Auslandskommando des MFG 2 der deutschen Marine wissen möchte, wende sich bitte an einen der vierzig Glücklichen, die daran teilhaben konnten. -OltzS Frank, F1-

**Herren-Friseurin
für Truppenfrisierstube**
für 2 Tage die Woche (Mittwoch u. Donnerstag)
auf 410,- DM-Basis gesucht.
Interessenten melden sich bitte bei Frau Bütterich,
Tel. 04609-862 ab 18.00 Uhr

annelies behmke

Jagd- und Trachtenmode



Stapelholmer Weg 15 - 2399 Tarp, Telefon 04638/1070

**Die neue Herbstmode trifft jetzt
laufend ein**

Öffnungszeiten: Mo — Fr 8.30 — 13.00; 14.30 — 18.00
Sa 8.30 — 13.00

**Jeden 1. Samstag im Monat
durchgehend von 8.30 — 18.00 Uhr geöffnet!**

Flugsimulator im MFG 2 der Neue — ein Ersatzflugzeug?

Die TORNADO, ein Kampfflugzeug der dritten Generation mit Schwenkflügeln und hochwertiger Avionik, ist für die Seezielbekämpfung und den Luft-/Bodeneinsatz bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit geeignet. Diese Fähigkeit und eine Selbstschutzeinrichtung für elektronische Kampfmaßnahmen befähigen die TORNADO, sich durchzusetzen. Die Ausrüstung ist dementsprechend komplex, die Auftragserfüllung stellt hohe Anforderungen an das fliegende Personal. Der Ausbildungsbedarf ist daher bei Einführung eines Waffensystems besonders kritisch.

Der **Flug- und Taktiksimulator** der Firma CAE Electronics Ltd. wird diese Ausbildungsaufgabe maßgeblich unterstützen. Er löst den "Starfighter"-Simulator, den das MFG 2 seit 1971 nutzte, ab. Mit der Installation des "Neuen" wurde bereits am 22. Juli begonnen.

Bei diesem TORNADO-Simulator hat man die Nutzungsmöglichkeiten mit einem systematischen Auswahlprozeß an den Ausbildungsforderungen ausgerichtet. Die Wirklichkeitsnähe, also die Verhaltensgleichheit Flugzeug-Simulator, ist unbestritten. Die Voraussetzungen dazu hat die Entwicklung der Elektronik mit ihren Möglichkeiten, technische und physikalische Abläufe modellhaft nachzubilden, geschaffen. Zu diesem TORNADO-Simulator, also dem simulierten Flugzeug, gehören noch Komponenten, die die Beziehung Flugzeug-Umfeld verdeutlichen:

- eine moderne Außensichtdarstellung nach dem CGI-Prinzip; es verarbeitet geographische Daten, wie Höhenlinien, Wasserläufe und Küstenlinien und Bewuchs- und Bauungsmerkmale (MBB)
- ein Radarsystem, das die Navigation und Zielfindung ohne Bodensicht unterstützt (MBB)
- ein Eloka-System "sieht" gegnerische Radarsysteme; es kann diese Systeme stören und täuschen (AEG).

In diesem Simulatorkomplex kann eine fliegende Besatzung in ein Umfeld versetzt werden, wie es sich sonst nur in einer kriegerischen Auseinandersetzung ergibt.

Der Ölshock des Jahres 1973 brachte die Rolle und Bedeutung der Simulation in eine ihr gerecht werdende Perspektive. Zu diesem Ölshock, der sich zu einem höheren Energiebewußtsein mauserte, addieren sich heute und unverändert auch für die Zukunft andere Probleme; Waffen werden komplexer, teurer und daher ihre Bevorratung begrenzt; auch sind viele in den Grenzen normaler Schießausbildungseinrichtungen kaum noch einsetzbar.

Auch die Möglichkeit, die die Ausrüstung der elektronischen Kampfführung für den

Selbstschutz, und damit das eigene Durchsetzungsvermögen, bietet, behält man besser für sich. Man sieht, ein guter, d.h. richtig ausgelegter Flug- und Taktiksimulator ergänzt das Waffensystem im Ausbildungsbetrieb und ersetzt es teilweise zur Kompensation der Nutzungsausschlüsse. Es hilft auch Zeit sparen; lange nicht ausbildungsträchtige Missionsanteile werden elektronisch übersprungen und Wesentliches trainiert, ohne dabei auf ein "Part Task Training" zurückfallen zu müssen.

Der Simulator und das Waffensystem bedingen sich also gegenseitig und diese Symbiose hilft auch, den Flugstundenansatz nicht erhöhen zu müssen. Der Simulator ist kein Ersatzflugzeug - er ist weniger und mehr zugleich -.

Wolf Winkler, CAE Electronics GmbH



S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

Segeltörn an der türkischen Riviera

Wir halten unsere Yacht „AMOR“ für die Sommersaison 1987 im schönsten Teil des Mittelmeers für Sie bereit.

Die türkische Riviera — von Marmaris bis Antalya — bietet traumhafte Buchten, Häfen; kein Regen von Mai bis Oktober.

Da Reiseunternehmen nicht mitverdienen, kann ich Ihnen einen sehr guten Preis machen:

600.- DM/Woche/Person, incl. Frühstück
3.450.- DM pro Woche für das ganze Schiff (6 Personen)

Teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche so früh wie möglich mit.

Zeitraum
Fahrtgebiet
Anzahl der Personen

Für Flüge nach den Hauptorten (wie Rhodos, Dalaman, Antalya) können wir Ihnen preiswerte, zuverlässige Flugvermittlungen nennen.

Wir würden uns freuen, Sie, Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten an Bord begrüßen zu können.

Ihr Skipperehepaar
Rosi und Friedel Groth
Danziger Str. 81
5600 Wittlich
Tel. 0 65 71 - 83 36 u. 60 01
(werktags ab 18.30 Uhr)

S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR! S.Y. AMOR!

HOS GELNIDIZ = Herzlich Willkommen Zufall? Zufall?

Sonne, Meer und Strand locken. Wo findet man diese Konstellation schon, natürlich im Süden Europas. Diesmal lockte die Riviera der Türkei, die Ägäis, genauer gesagt: Marmaris.

Herrlicher 4-Stundenflug am 10. Juni 86 von Hamburg nach Dalaman mit der Super-Caravelle "LALE" der Istanbul Airline.

Das Eingewöhnen fällt nicht schwer. Faulenzen auf der Badeinsel mit dem bezeichnenden Namen "Paradies", Sonne, 30°C und mehr, ist auf gepolsterten Liegen unter schattenspendenden Bastmatten gratis. Das Wasser ist klar, sauber - herrlich blau.

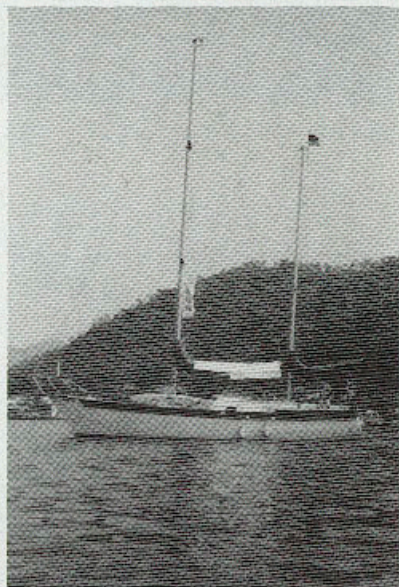
Dann der Samstag, 14. Juni. Bummeln mit der lieben Frau auf der Strandpromenade. He, den kennst du doch! Graue Schläfen, salopp, "Amor", sieht aus wie ein "Kommandeur", natürlich. "Guten Tag Herr Groth", heftiges Kopfdrehen, dann erkennt er uns. Großes Hallo, Zufall? Begrüßungsworte, Freude über dieses Zusammentreffen. Wir sind eingeladen, Sonntag um 11.00 Uhr an der Stichpier. Pünktlich sind wir zur Stelle und das "Dingi" mit Friedel auch. Herrlich, die Fahrt zur Yacht, die aus der Ferne als klein erschien, sich bald als recht passabler 16 tonner Segler entpuppt. Uns zu Ehren ist in der Rah der "AMOR"-Ständer gesetzt (so heißt der Pensionärs-kreuzer).

Wir gehen an Bord, melden uns auch beim Skipper an Bord. Wir werden schon erwartet, Bordkater AMOR steht an der Reeling.

Schuhe aus und sehen und staunen. Die Yacht ist in Formosa (Taiwan) gebaut und von Bug bis Heck solide, gediegen, mit Liebe gefertigt und ausgerüstet.

Sauberste Qualitätsarbeit von Top bis Kiel, wirklich ein Schmuckstück.

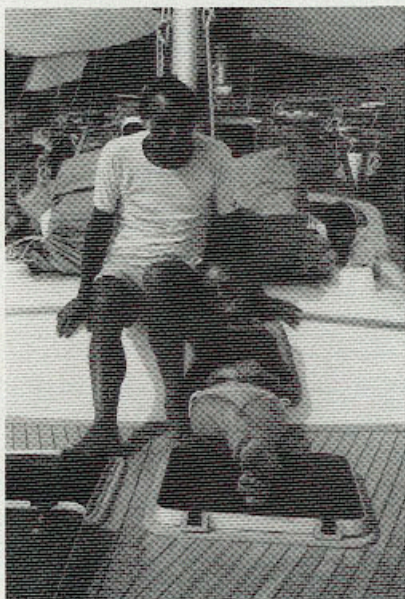
Dem Skipper strahlt der Stolz über das ausgesprochene Lob nur so aus den Augen. Außer dem Skipperehepaar können sechs Gäste, 2 x 2 in abgetrennten Bugräumen und 2 im Salon, hervorragend untergebracht werden. Zur Besegelung hilft bei Flaute ein kräftiger Diesel mit. Da die Yacht aus China überführt wurde und ca. 2 Jahre im Indischen



Ozean kreuzte (Malediven), ist an der Seelüchtigkeit nicht zu zweifeln.

Nun machen wir es uns auf den Ruhebänken bequem. Wie gehts in Deutschland, was macht das Geschwader, was machen die Kameraden? - Wie lebt es sich in der Türkei (auf Dauer), wie ist die Gästefahrt, wo war man, wo gehts noch hin, Essen, Trinken, Preise ??? Tausend Fragen und Antworten wechseln Mund und Ohr.

Getränke und ein Imbiß werden gereicht, eine gute Bewirtung geboten. Es läßt sich wohl leben an Bord.



*Rosi und Friedel Groth auf ihrer Yacht
AMOR*

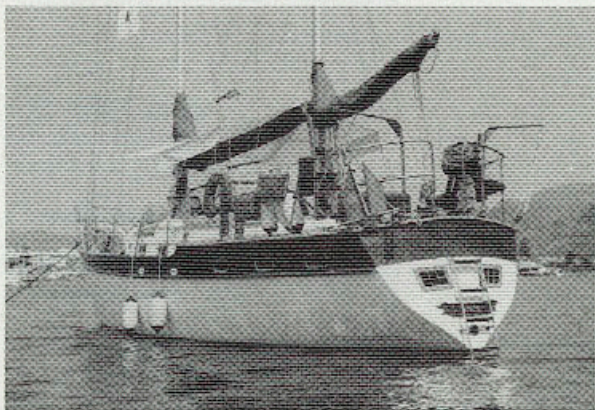
Um 14.00 Uhr kommt des Skippers bessere Hälfte. Verwandschaft aus Deutschland ist angekommen und der Transfer von Dalaman mußte ja sichergestellt sein.

Endlich ist der Koffer da, zur Hälfte gefüllt mit Ersatzteilen für die kleinen technischen Geräte. Denn, "do it yourself" ist für den Skipper das Gebot alle Zeit.

Gute 3 Stunden sind wir noch Gast. Leider können wir die Einladung zum Segeln nicht annehmen, da wir schon für diesen Tag eine Fahrt nach Pamukale fest gebucht haben. Wenn es am schönsten ist, uns fällt der Abschied um 17.00 Uhr sehr schwer, letzte Aufnahmen, letztes Winken, weiterhin gute Fahrt, viel Wind und allzeit eine Handbreit Wasser unter'm Kiel, wünschen wir Rosi und Friedel Groth.

Uns nimmt der "anstrengende Alltag", der "Urlaubstrott" wieder auf. Schöne Ausflüge und schöne Badetage auf "Paradies" folgen noch.

Am 24. Juni ist dann auch für uns das faule Leben zu Ende und die "L.A.L.E." bringt uns wieder sicher, bequem, mit vorbildlichem Service, nach Hamburg.



Fazit:

Urlaub in der Türkei lohnt sich wirklich, noch ist es preisgünstig. Die Türken sind ein liebenswertes, sehr gastfreundliches Volk. Viel Eigeninitiative ist gefordert. Nur gute, mindestens ab zwei Sternehotel nehmen, dann bleibt einem manches erspart. Wir sind nächstes Jahr bestimmt wieder dort - in Cesme.

Adieu Urlaub, Türkei, "AMOR".

Zufall, Zufälle, Zufall!

Kontrapunkt!

Zu Hause angekommen, wird mit roten Ohren festgestellt, daß das Auto schon im Mai TÜV-fällig war.

Was man im Urlaub alles vergißt?

Tschöö

Waltraud und Ernst Weißenberger



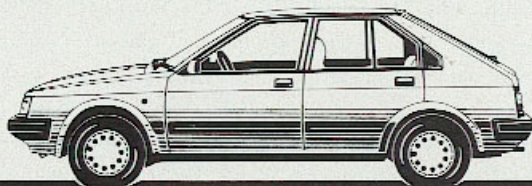
NISSAN®

So steuern Sie

ins Steuerparadies:

CHERRY

**Der Cherry Diesel 5tg. 1,7 l, 40 kW/54 PS,
5 Gänge. Steuervorteile, weil schadstoffarm.
Komplett ausgestattet.**



034/0/2

Endpreis incl. Überführung, Zulassung DM: 16.795,-

U. Fiedler u. H. D. Schiffer

Kfz-Reparatur-Werkstatt

Stapelholmer Weg 91, Tel. 0 46 38 / 75 25

2391 Oeversee/Frörup



Selbstverständlich reparieren wir in unserer modern ausgerüsteten Werkstatt auch weiterhin alle anderen Fabrikate

Ein ganz gewöhnlicher Flug

Wir sollten mit einer TF 104 vom Fliegerhorst Jagel nach Nörvenich fliegen und nach Erledigung meines Auftrages wieder zurück nach Jagel, so daß wir gegen 14,30 Uhr wieder auf schleswig-holsteinischem Boden landen würden. Das Wetter war wunderbar, einem Low-Level-Flug stand nichts im Wege. Daß die Wetterleute ab und zu nicht ganz die Wahrheit sagen, bekamen wir bei Nierburg zu spüren, denn wir flogen in eine kräftige Gewitterfront. Der Tiefflug mußte leider abgebrochen werden. Die Phantom an unserer Backbordseite flog unbeirrt in die schwarze Wand. Wir änderten die Richtung und Höhe, um direkt nach Nörvenich zu fliegen. Hier angekommen (Nörvenich liegt etwa 20 km westlich von Köln), benötigte ich 2 Stunden für meinen Auftrag. Nach dessen Erledigung rief ich im Gefechtsstand an, um meinen Flugzeugführer, den FKpt Forsmann zu sprechen. Zuerst glaubte ich an einen Hörfehler, aber der Stabsunteroffizier am anderen Leitungsende bestätigte noch einmal: "Ihre Maschine ist kaputt, Sie müssen hierbleiben!" Verdammte Sch..., was nun? Zehn Mark habe ich FKpt Forsmann gegeben, zehn Mark habe ich noch; kenne ich jemanden von hier? Ja, einen Prüfer, den werde ich nachher einmal anrufen. Geld zu besorgen ist kein Problem, aber sonst habe ich überhaupt nichts mit, nicht mal eine Zahnbürste, geschweige denn andere Klarnotten. FKpt Forsmann traf ich in der Lounge. Er sollte mit einer TF abgeholt werden und ich könnte mit unseren Technikern 3 Tage später nach Hause fahren. Die Zeit ist mir zu lang, außerdem habe ich am Freitag Wache. Als feststand, daß die TF für meinen Kapitän auch nicht kommt, sprach er ein Machtwort: "Wir fahren mit dem Zug!" Bis wir ein Auto nach Köln bekamen, verging eine Ewigkeit. Am Kölner Dom stiegen wir aus und gingen in unserer leuchtendroten Fliegerkombi, den Helm in der Hand und die Schwimmweste umgehängt, zum Hauptbahnhof.

Was ging wohl in den Leuten vor, die uns ansahen, als kämen wir vom anderen Stern? Die Karnevalszeit war schließlich bereits lange vorbei und Müllmänner mit komischen Abzeichen an den Ärmeln hatten sie auch noch nicht gesehen. Auf dem Bahnsteig angekommen, hörten wir Bemerkungen wie: "Na, abgestürzt?" oder: "Wo habt Ihr den Euren Tornado gelassen?"

Wir riefen unsere Ehefrauen an, damit sie uns in Tarp bzw. Flensburg abholten. Der Zug lief verspätet ein (Maschinenschaden - nicht nur Starfighter gehen kaputt). Die beiden Lockführer bekamen lange Hälse, als sie uns auf dem Bahnsteig entdeckten. Wir fanden ein freies Abteil, das wir auch weiterhin für uns alleine hatten, denn zu uns wollte sich keiner hinzugesellen. Irgendwie müssen wir abstoßend gewesen

sein. Somit entging uns auch eine nette Reisebekanntschaft. Ich hätte gerne ein Bier getrunken, aber mit den paar Kröten, die ich noch hatte und den IC-Preisen, mußte ich den Gedanken wieder verdrängen. In Osnabrück mußten wir umsteigen und hatten 20 Minuten Aufenthalt.

Hier erwarteten uns bereits die Eltern von FKpt Forsmann, die er von Köln aus angerufen hatte, mit einer Tragetasche köstlichen Inhalts. Wir saßen auf einer Bank, aßen Schinkenbrote und tranken Dosenbier. Gestärkt fuhren wir mit dem nächsten IC bis Neumünster. Hier stiegen wir um, in den Eilzug nach Flensburg. Wovon jeder Junge träumt, wir durften es: Mitfahrt in der Diesellok. Der Fahrer erklärte uns stolz die Funktionen der Hebel, Räder und Lampen. In der "104" ist es leiser.

Um 23.20 Uhr rollten wir in Tarp ein. Meine Frau konnte mich natürlich in dem hellerleuchteten Zug nicht ausmachen und fragte den Zugschaffner, ob er ihren Mann nicht mitgebracht habe. Dieser meinte nach kurzem Zögern: "Wenn Sie die beiden von der Straßenreinigung meinen, die sitzen vorne in der Lok, da gehören sie auch hin!"

Wie gesagt, ein "ganz normaler Flug". -HB Ludwig, TE-



DBwV

DEUTSCHER BUNDESWEHR - VERBAND

1956 - 1986

30 Jahre für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit

*Soldaten, die Recht und Freiheit ihrer Mitbürger tapfer verteidigen,
müssen Demokratie auch selbst erleben und praktizieren können.*

*„Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen
Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet.
Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig,
hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig...“*

(Grundgesetz, Artikel 9, Absatz 3 – Fundament der Arbeit des DBwV)

**Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform**

**Auskünfte:
bei der
Kameradschaft Ihrer Einheit
Kptlt. E. Hanisch, App. 5 14**

Ausschneiden und Einlegen in
Deutscher Bundeswehr-Verband, Südstraße 128
Sobylboone 2, Tel. (02 28) 44 23, 0 1 Jährg 898 607
[Ich möchte Mitglied im DBwV werden]

Name _____
Vorname _____
PLZ-Wohnort _____
Straße _____
Dienstgrad _____

Eg

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLENSBURG

PS
Kaufhaus

EGGEBEK

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

Staffelaustausch Grosseto

Mit

"Mein schönstes Erlebnis"

fängt so mancher Schulaufsatz an. Die folgende Geschichte müßte allerdings heißen **"Unser schönstes Erlebnis"**.

Warum? Nehmen Sie sich doch einmal ein bißchen Zeit und lesen Sie!

Wir, das sind 6 Piloten, 25 Techniker, 2 F-104, 2 TF-104, alles unter der Kommando-führung des frischgebackenen Stakas der 2. Staffel, KKpt Hartmann.

Am 6. Juni geht's los, die Techniker als Vorhut, die Flieger hinterher, das Ziel: Grosseto. Letzteres ist ein Flugplatz in Italien, 150 km nördlich von Rom, unmittelbar gegenüber der Insel Elba in der malerischen Toskana gelegen. Dort ist unter anderem die "Ventessimo Gruppo" beheimatet, die Staffel, mit der wir einen Staffelaustausch machen.

Dort landen wir also und werden empfangen mit prickelndem Spumante, Pizza, Sonnenschein und umwerfender Gastfreundschaft. Zum Entspannen bleibt kaum Zeit, denn unsere Gastgeber laden ein zur Willkommen-Party. Ein italienisches Restaurant müßte sich gewaltig anstrengen, um das Menü zu übertrumpfen. Wer zuviel gegessen hat während der ersten Gänge - Salat, Schinken, Spaghetti, Lasagne und Beilagen - bekommt vom Hauptgang, einem Spanferkel - ach was, ich glaube, ein ganzes Schwein ist gebraten worden - kaum noch etwas hinunter. Am nächsten Morgen (Samstag) fahren wir auf Sightseeing-Tour nach Florenz. Der Busfahrer beeindruckt uns zutiefst: entweder hat er ein gutes Schätzvermögen bei Überholmanövern oder er ist sich seines Vorteiles gegenüber den kleinen Fiats bewußt. Wir erreichen Florenz sicher und schnell und sind beeindruckt von den Kunstschatzen und Schenswürdigkeiten, die diese Stadt im Herzen der Toskana zu bieten hat.

Genug der Freizeit, Montagmorgen geht's los mit Fliegen. Naja, noch nicht gleich: erst einmal Briefings über Luftraumstruktur u.ä., klingt alles ziemlich kompliziert. Am besten erst einmal fliegen gehen, dann schon wir weiter. Tiefflug ist angesagt, eine italienische 104, zwei von uns hinterher. Wir sind überwältigt von der wilden Rauheit der Apenninen. Bei so manchem einsamen Bergdorf fragt man sich, wovon die Einwohner wohl leben. Malerische Küsten wechseln sich ab mit schneebedeckten (!) Bergen, vorbei am Monte Cassino, Sekunden, um an den Geschichtsunterricht zu denken, viel Zeit bleibt nicht bei 800 km/h. Meine Karte habe ich längst weggelegt. Im Rücksitz fliegt ein Italiener, genauer gesagt ein Südtiroler. Deutsch ist seine Muttersprache und so fungiert er für mich wie ein Fremdenführer. Ein staunendes "Donnerwetter" im besten Tirolerisch kommt von hinten, als wir durch eine Felsen-



HOTEL AN DER GRENZE

2398 Flensburg-Kupfermühle - Telefon 0461/702-0
Teletex: 461108 - TOFFER

Idyllisch gelegenes Tagungshotel mit 400 Betten,
Konferenz- und Gesellschaftsräumen bis zu 700 Personen
- Kegelbahnen, Sauna, Tennisplätze, Bar, Restaurant

Eiskunslaufbahn HALLEN- UND FREIBAD, WHIRLPOOLS

- Wanderwege, Reit- und Segelmöglichkeiten in der Nähe -

lücke sausen, wo die Höhe über Grund stimmt, aber der Abstand zu den Seitenwänden schlecht zu schätzen ist. Zu zweit geht man da wohl nicht durch. Gott sei Dank kann uns keiner entgegenkommen, Tiefflug in Italien spielt sich ab in vorgeschriebener Richtung, praktisch wie ein Einbahnstraßensystem.

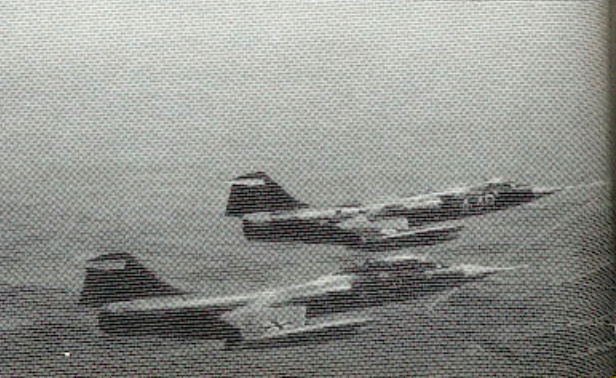
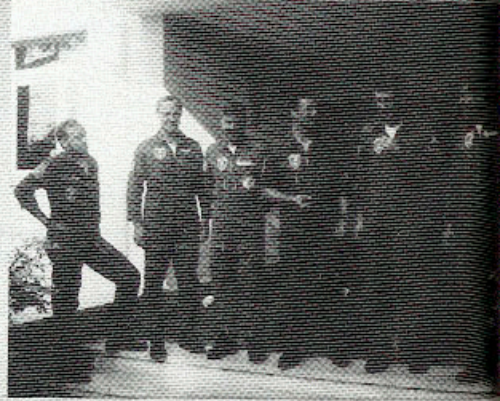
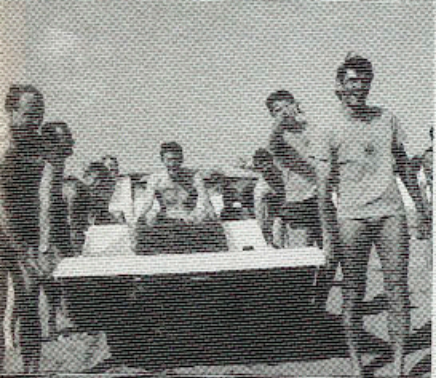
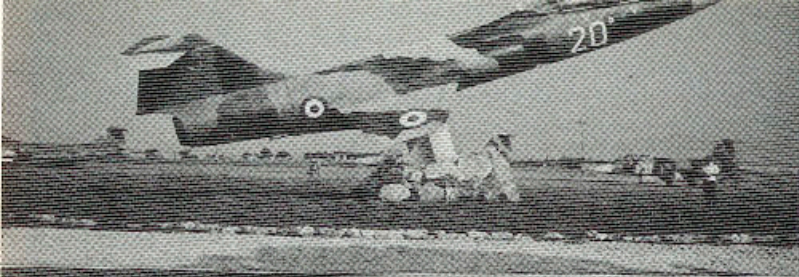
Freizeit? Natürlich, eine Beach-Party in Marina di Grosseto am geschwadereigenen Strand mit Fuß- und Volleyball, Wettkämpfen und ... anschließend Essen. Einige der Techniker fehlen, die Arbeit geht vor. Kompliment aber zum Arbeitsergebnis: der Klarstand unserer Flugzeuge ist und bleibt auch für den Rest des Aufenthaltes bombig. Und auch Lohn; denn am nächsten Tag findet gleich nach Flugdienst eine Toskanarundfahrt statt. Die Thermen von Saturnia, 37 Grad warme Schwefelquellen, bieten Gelegenheit, die ausgelaugten Kröper zu kurieren.

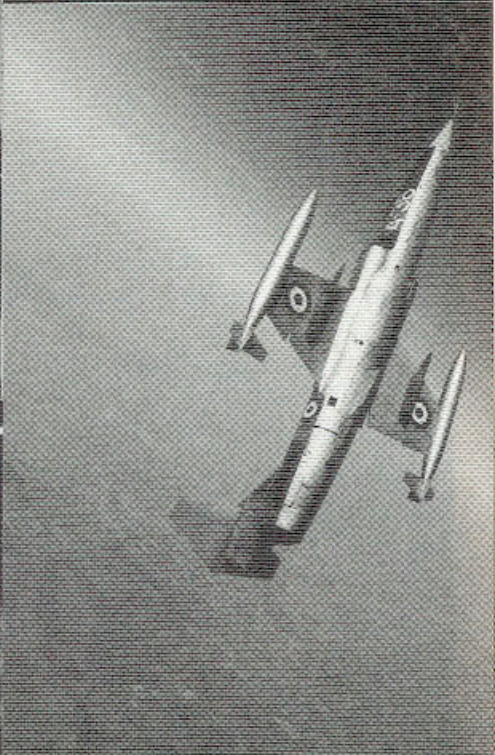
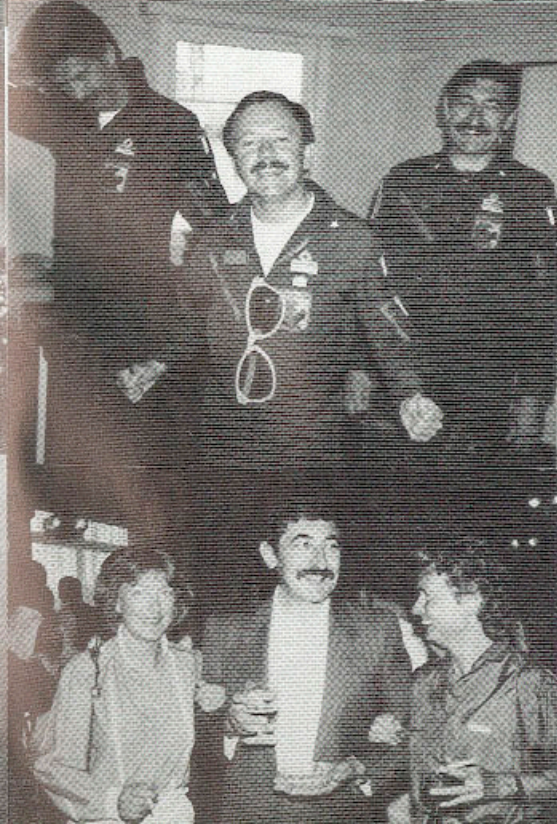
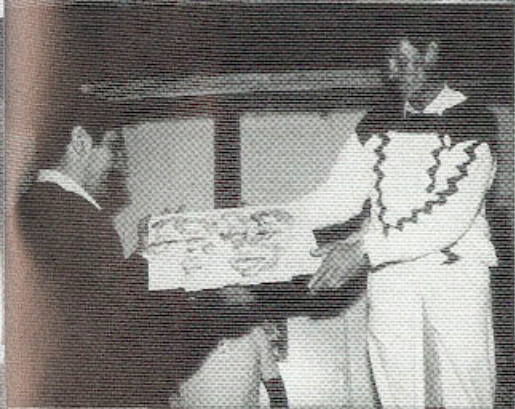
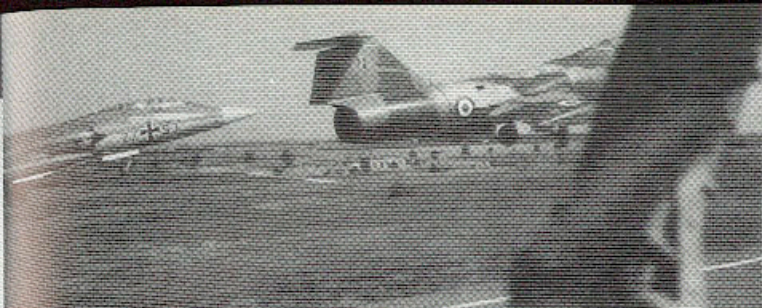
Leider spielt das Wetter nicht immer mit, um Tiefflug zu machen, und so verlagern wir am Donnerstag alles ein Deck höher für Luftkampf. Auf dem Rückflug üben wir Formationsflug und man merkt, daß die Italiener sich hier in ihrem Spezialgebiet präsentieren. Mal ist der Himmel unten, mal die Erde oben, mal ... Himmel, wo sind wir eigentlich? Egal, dranbleiben am Vordermann. Wenn der fliegt, dann flieg' ich auch noch. Gar nicht so unanstrengend, denke ich mir, und transpiriere etwas mehr als normal.

So, endlich ist er da, unser deutscher Abend. Wir laden unsere Gastgeber ein. Unsere Speisekarte: Cocktails, erlesene Weine, Schinken mit Melone, Hummersuppe, Filetsteak Schön wär's gewesen, unsere bescheidenen Haushaltsmittel beschränken das Angebot auf Würstchen vom Grill und Kartoffelsalat, Bier und Jägermeister. Dafür ist die Stimmung enorm; und zum krönenden Abschluß ziehen wir alle auf die andere Seite der Landebahn, wo die dort ansässige Staffel einen Austausch mit Spanien hat und gerade Abschlußabend feiert. Der spanische Muskateller wird probiert und für gut befunden, als Dank hinterlassen wir unser Staffelwappen (Größe mindestens 30 x 40 cm) auf allen spanischen F 5-Jagdflugzeugen!

Die Zeit vergeht, und wenn sie schön ist, dann geht es besonders schnell. So ist der Freitag auch schon der letzte Flugtag in Italien. Das Wetter ist eher wie Herbstwetter in Norddeutschland, ehrlich, man glaubt es kaum! Und wieder mal ein Deck höher, Luftkampf, die Wolken sind genauso grau wie daheim. Um so mehr freuen wir uns auf Rom. In aller Herrgottsfrühe geht's los in die ewige Stadt. Ich weiß nicht, was wir alles nicht gesehen haben, aber was wir gesehen haben war schon eine ganze Menge. Wichtig ist, daß man auf der Karte alles "abhakt", was man schon gesehen hat. Bei einem Tag Zeit kann man sich eine Doppelbesichtigung nicht leisten. Für ganz Eilige gibt es ein Buch: "Rom an zwei Tagen". Wir bringen demnächst einen Band zwo: "Rom an einem Tag".

So, das war nur der 1. Teil, weil nämlich, als wir nach Hause fliegen, die Italiener mit uns kommen für ihren Teil des Staffelaustausches.





Wir bekommen Gelegenheit, ihnen unsere Heimat zu zeigen und uns für die Gastfreundschaft zu revanchieren.

In geschlossener Formation von 8 F-104's melden wir uns am 16. Juni in Schleswig und dem leider geschlossenen Flugplatz in Eggebek. Und besonders erwähnenswert ist: hier in Deutschland sehen wir endlich die schon verloren geglaubte Sonne wieder. Unsere Heimat präsentiert sich von der sonnigsten Seite.

Willkommen-Party - Würstchen, Steak, Jägermeister ...; Italienische Nacht - noch 2 Kilo zugenommen.

Tiefflüge führen uns in das Operationsgebiet der Bundesmarine und unsere Gäste staunen nicht schlecht, in welcher enger Nachbarschaft wir zu den Einheiten des Warschauer Paktes leben.

Am Wochenende ist freies Manöver, Rom am Tag und Hamburg bei Nacht haben sicherlich wenig gemeinsam, aber erlebnisreich ist garantiert beides.

Nun noch ein paar interne Angelegenheiten am Rande des Staffelaustausches, die uns in die Wirklichkeit des Alltages zurückholen: letzte Flüge auf dem Starfighter für einige von uns. Die Umschulung auf das neue Waffensystem TORNADO beginnt. **KptLt Ralf Gorath** macht seinen letzten Flug wohl nicht ganz leise, dafür aber heimlich; erst zwei Tage vor seiner Kommandierung nach Cottesmore erfährt er von derselben, für einen Flug bleibt dann wahrlich keine Zeit mehr.

KKpt Hartmann ist es nicht vergönnt, die Italiener noch zu verabschieden - sein letzter Flug fährt ihn mit einer TF zusammen mit dem italienischen Staka in die Ostsee, und wer zusammen fliegt, muß auch die anschließende Feuerwehrrutsche zusammen absolvieren; für einen Italiener bei nordeuropäischen Wassertemperaturen ein Erlebnis der besonderen Art.

KptLt Hott, kaum von einem zweijährigen Schnellboots-Törn zurückgekehrt und auf F-104 neu geschult, genießt auch das letzte Mal dieses wundervolle einsitzige Flugzeug.

Nach drei anstrengenden Wochen fliegen die Italiener am 25. Juni wieder gen Süden. Zieht man Bilanz, dann wäre es zu einfach zu sagen: es war schön.

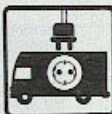
Was haben wir erreicht? Die Verteidigungskraft der NATO gestärkt? Wohl nicht merklich! Aber einen wichtigen Schritt in Richtung Zusammenarbeit und gegenseitigem Verständnis haben wir getan. Vielleicht haben die vielen Freundschaften, die geschlossen wurden, im Endeffekt einen höheren Wert als die großen übergeordneten Ziele, die einem Staffelaustausch angedichtet werden.

Kurzum:

es war s c h ö n ! ! !

-KptLt Hott, F2-

Der kluge Umzug



Ihr Partner an der Westküste Schleswig-Holsteins
– Gesellschafterbetrieb –

Wilhelm Nicolaysen

INH. DEERT MÜLLER

Möbeltransporte seit 1900 im In- und Ausland

2250 Husum · Deichstr. 7, 8, 11-13 · Telefon (0 48 41) 24 39

gepolsterte Möbelwagen · geschultes Personal · Handwerkerservice
internationale Umzüge · Stromaggregate · beheizbare Ladefläche

Abrechnung nach Bundesumzugskostengesetz – BUKG

500 m
vor der Hauptwache

OTTO'S LADEN

500 m
vor der Hauptwache

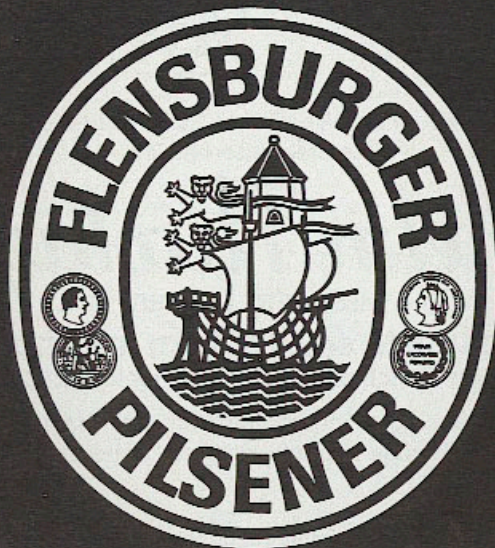
Schreib- und Spielwaren

Stapelholmer Weg 42 2399 Tarp Tel. 14 09



Maßstab 1/32

Sonderangebot jetzt nur 39,95 DM



Internationale Begegnung

88 Schießmannschaften aus dem NATO-Bereich und Schweden waren vom 24. bis 27. Juli 1986 zu Gast beim "Zealand Signal Regiment/Danish Army Signal School" in Høvelte (nähe Kopenhagen). Anlaß war die "13. International Firing Competition".

Die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und erster Erinnerungen ergab sich nach der Anreise der Gäste im Rahmen einer "Welcome Party".

Am Morgen des zweiten Tages wurden durch den Kommandeur der Schule, Colonel K.D. Graf, die Gäste offiziell begrüßt und die Regularien des Schießwettbewerbes festgelegt. Der Rest des Tages stand uns für persönliche Erledigungen und Besichtigungen zur Verfügung.

Nach Auslosung der Startreihenfolge ging es am dritten Tag auf die Schießbahnen. Geschossen wurde mit G3 und P5 der dänischen Armee. Die angetretenen Damenmannschaften kämpften auf einer Sonderschießbahn mit G3 (Einstecklauf KK) um Sieg und Pokal.

Die Mannschaft der Technischen Gruppe/MFG 2 erzielte im Feld der starken Konkurrenz ein achtbares Ergebnis. So konnte sie einen Pokal und eine Urkunde für einen 5. Platz in der Einzelwertung G3 und den 8. Platz in der Mannschaftswertung mit nach Hause nehmen.

Die Siegerehrung fand am Abend im Rahmen eines "Gala-Balles" durch den Kommandeur der Schule statt. Im Verlaufe des Abends konnten viele neue Kontakte geknüpft werden und man freute sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. HB Jansen, Stab T-

In Sterup Mazda In Sterup

Seit über 12 Jahren Ihr Vertragshändler
für Flensburg Stadt und Land

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 04637/360

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

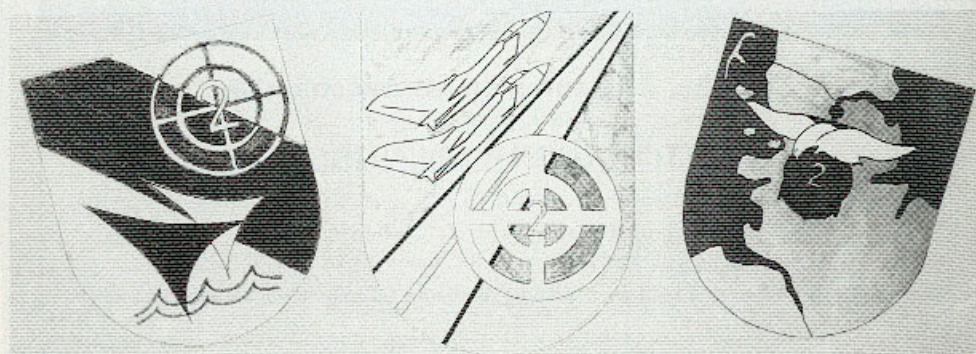
Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

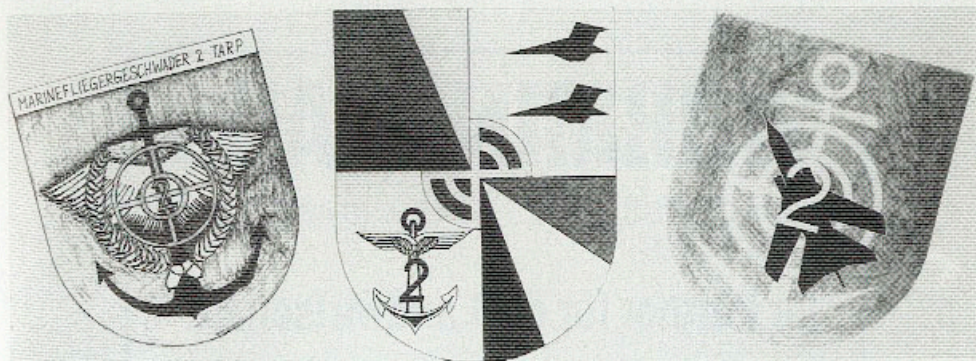


Im Frühjahr dieses Jahres war es, da kreisten die Gedanken des Kommodore wieder einmal um die Veränderungen seines Geschwaders durch die Umrüstung auf die Tornado. Und zwischen all den technischen, organisatorischen und taktischen Überlegungen tauchte plötzlich die Frage auf, ob der Zeitpunkt der Umrüstung nicht günstig wäre, das Wappen des Geschwaders zu verändern. Schließlich war es doch oft schon vorgekommen, daß Fremde vor dem Wappen des MFG 2 grübelnd standen. Wessen Wappen mag das sein? Was bedeuten die Symbole? Sind es die Entfernungskreise eines Radarbildes oder die Linien eines Visiers? Auch das Zeichen für das sagenhafte Atlantis glaubten einige zu erkennen. Nur auf eine Deutung kamen die Betrachter nicht: Hier handelt es sich um das Wappen eines fliegenden Verbandes der Marine. Doch genau dies sollte unser Wappen ausdrücken. Die Idee war geboren: das Wappen sollte verändert werden.

Ein Wettbewerb wurde ausgeschrieben, doch das erste Echo war recht schwach. Weitere Aufrufe folgten und so mancher entdeckte eine künstlerische Ader in sich. Eine Kommission wurde gebildet, man tagte mehrmals, wählte aus, verwarf, forderte neue Entwürfe an - kurzum: man gab sich viel Mühe und opferte manche kostbare Minute für die Idee. Und das Ergebnis?

Je weiter man in den Überlegungen fortschritt, je intensiver man sich damit befaßte,





desto größer wurden die Fragezeichen und Zweifel an der gestellten Aufgabe. Ein Wappen ist ja ein Erkennungszeichen, ein Zeichen, das die Zugehörigkeit zu einer Familie, Gruppe oder einem Verband deutlich macht, aber auch diese von anderen unterscheidet.

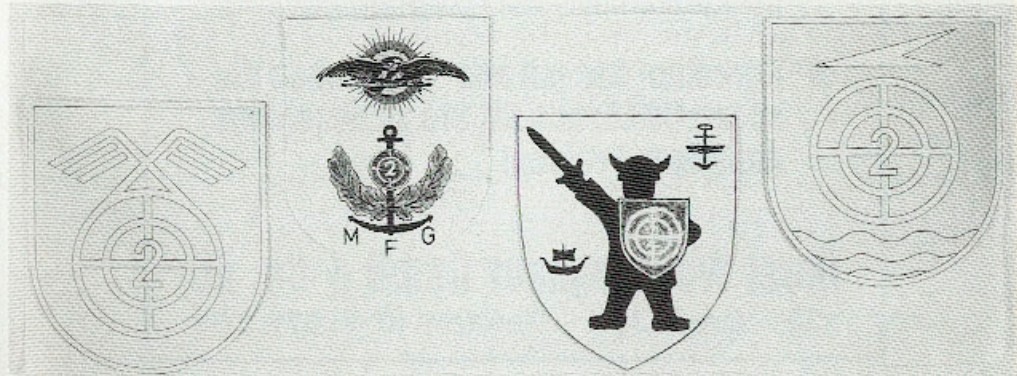
Im Zuge der ausgiebigen Gespräche wurde allen Beteiligten immer deutlicher, daß das bisherige Wappen des MFG 2 doch im Laufe seines über zwanzigjährigen Bestehens fester Bestandteil des Verbandes und vertrautes Erkennungs- und Unterscheidungszeichen geworden ist. Es gehört bereits zur Tradition des Geschwaders.

Und so schlug die Kommission aus Vertrauensmännern und den Kommandeuren aller Gruppen dem Kommodore vor, es auch unter der neuen Generation von Flugzeugen beim alten, vertrauten Wappen zu belassen. Denn das Geschwader bleibt das MFG 2 - auch wenn andere Waffensysteme zur Auftrags Erfüllung genutzt werden.

Der Kommodore stimmte der Empfehlung zu - und legte seine Idee zu den Akten.

Nicht zu den Akten werden die zahlreichen eingereichten Entwürfe gelegt, sie wurden in die Chronik-Sammlung des Geschwaders eingereiht.

Ebenfalls nicht zu den Akten kamen die angekündigten Wettbewerbspreise. Herr Thomsen (Stab T), OLTzS Frank (F1) und KptLt Will (FF) erhielten nach Auswahl durch die Jury je einen Buchpreis. -je-



WORMINGHAUS

2391 GROSS JÖRL · Telefon (0 46 07) 3 38

Ihr Partner für die Landwirtschaft

- **Spaltenböden für Rinder- und Schweineställe**

Einzelbalken und Schlitzflächenspalten
Eigene Fertigung nach dem neuesten Stand
der Technik
Lieferung frei Bau

- **Silo- und Mistplatten, Güllebehälter**

Alles aus einer Hand – Ausschachtung mit Spezialgeräten, Füllbodenlieferung und fachmännischer Einbau, Lieferung der Baustoffe wie Baustahlmatten, Schalung, Transportbeton mit Förderung durch Betonpumpen – technische Beratung und Vermessung wird kostenlos mit ausgeführt.

- **Transportbeton – Mörtel – Kles**

- **Baustoffe aller Art**

Baumärkte in Husum und Friedrichstadt

- **Sprechen Sie mit uns – wir haben die spezielle Lösung für Sie zu besonders günstigen Preisen!**

Horst Worminghaus GmbH & Co. KG

2391 Groß Jörl · Telefon (0 46 07) 3 38

Bildzug / 1. Staffel schießt die Schützenschnur



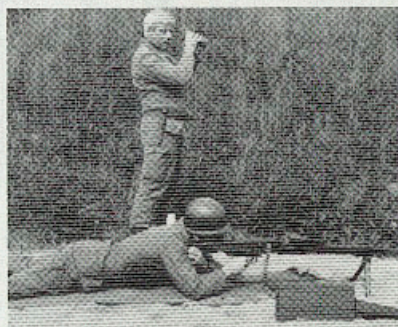
Die Umbauphase der Basis Eggebek kann sinnvoll genutzt werden, das haben die Bildsoldaten der 1. Staffel bewiesen! Mit ruhiger Hand und sicherem Auge erschossen die Soldaten die Schützenschnur!

Am 26. Mai 1986 rückte der Bildzug zum ersten Schießtag aus. Geschossen wurden die Wertungsübungen für das Gewehr G3:

- 6 Schuß liegend, aufgelegt, auf Klappscheibe
- 6 Schuß liegend, freihändig, auf Klappscheibe
- 6 Schuß knieend, aufgestützt, auf Klappscheibe

Für die bronzene Plakette mußten je Übung 3 Treffer, für die goldene und silberne je ein Treffer mehr erzielt werden. Also wirklich kein leichtes Unternehmen. Übung macht den Meister, das ist bekannt und die Ergebnisse beweisen es. Man

konnte eine Woche später mit den Übungen für das Maschinengewehr beginnen.



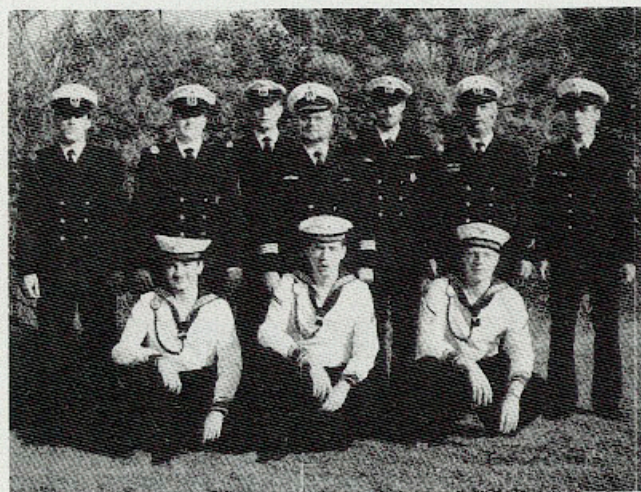
Es stellte sich heraus, daß die "Bildsoldaten" unter der Führung von Oltz Becker und HptBtm Neurohr mit dem MG 3 nicht ganz so gut aussahen wie beim G3-Schießen, zumal eine der Wertungsübungen in 20 Sekunden geschossen werden mußte. Die Anzahl der Treffer (mindestens ein Treffer in jedem der drei bekämpften Ziele im kleinen Kreis - 7 cm - und insgesamt acht Treffer in den großen Kreis - 18 cm -), waren schwer zu erzielen. Diese Übung mußte noch einmal ohne Zeitbegrenzung

geschafft werden, und man hatte "Bronze" erfüllt, vorausgesetzt, die G3-Übungen waren erfüllt. Für "Gold" und "Silber" wurde noch mehr verlangt. Doch am 19. Juni, am dritten Schießtag auf dem Schießstand Olderup, gaben die "Bildsoldaten", verstärkt durch das Geschäftszimmer der 1. Staffel, ihr Bestes. Mit Konzentration und Ehrgeiz erzielten die Soldaten traumhafte Ergebnisse. Durch das kräftige Mittagessen, zünftig auf dem Stand, waren jetzt auch die Nachzügler gestärkt und konnten fast alle ihre Ergebnisse verbessern. Die erreichten Leistungsstufen können sich sehen lassen und beweisen, mit welchem Ehrgeiz die "Bildsoldaten" bei der Sache waren.

GOLD: HptBtsm Neurohr, OMaat Winkler

SILBER: OBtsm Müller, OGefr Steinmüller, OLTzS Becker

BRONZE: OBtsm Rode, Maat Hesse, Maat Berger, Gefr Lassen, Gefr Geiling, Matr Andres.



Gute Ausbildung führt zum Erfolg, auch wenn der Umgang mit der Waffe bei den "Bildsoldaten" sicherlich nicht zum täglichen Dienstbetrieb gehört. Die Soldaten haben bewiesen, daß sie nicht nur Filme entwickeln und auswerten können!

Der Staffelfkapitän, KKpt Riemke, würdigte die Leistungen seiner Soldaten entsprechend mit Sonderurlaub. Einen Dank an den Bildoffizier, KKpt Hintze, der teilweise den Betrieb im Bildbunker fast alleine "fuhr", wenn seine "Bildsoldaten" hinter den Gewehren lagen.

Den Kameraden, die jetzt der Ehrgeiz gepackt hat - "Gut Schuß".

-HB Neurohr, F 1-

Hier finden Sie alles unter einem Dach:

Horst Martens

☎ 04638/
339 + 373

ESKA

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 32

AUTOZENTRUM KFZ-WERKSTATT

— Meisterbetrieb —

TÜV-Abnahme im Hause — Lackierarbeiten — Bremsenreparatur
Inspektion — Motorreparatur — Auspuff-Schnelldienst
Autogasanlagen — Karosseriearbeiten

AUTOTEILE

KFZ-Zubehör — Auspuffanlagen — Bremssteile — Stoßdämpfer
Reifen — Autolacke — KFZ-Elektrik — Werkzeuge — Car-HiFi

TANKSTELLE

Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 04 31 / 6 58 52

Vertragspartner des BMVg für
Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England** (TTTE) und zurück

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe — Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. — Die Bundeswehr —

Ausbildung zum Fotografen

Am 23. Juni 1986 war es wieder einmal soweit: Vor der Industrie- und Handelskammer Kiel wurden die Prüfungsergebnisse für die Auszubildenden des Fotografenhandwerks bekanntgegeben. Schon früh am Morgen klingelte das Telefon beim Leiter Foto. Der Schulleiter der Fotografenschule Kiel rief an: "Herr Oberleutnant Mai, Sie sollten zur Freisprechung kommen."

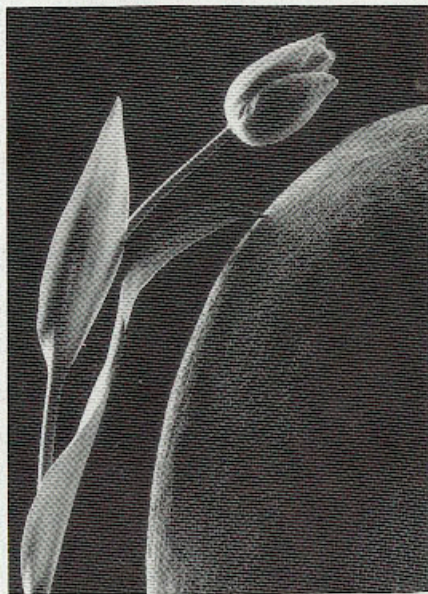
Was bedeutete dies denn. Bisher hieß es immer: Die Ergebnisse sind nicht erfreulich - eine Teilnahme ist nicht erforderlich! Und diesmal dagegen, "Sie sollten kommen."

Bereits seit 15 Jahren nehmen Soldaten des MFG 2 an der Ausbildung zum Fotografengehilfen an der Fotofachschule in Kiel teil. Die Ausbildung dauert 18 Monate, davon 12 Monate Praxis und 6 Monate Theorie. Eine kurze Zeit im Vergleich zu den 36 Monaten, die eine Ausbildung zum zivilen Fotografen dauert. Doch damit ist nicht gesagt, daß die Fotografen in Uniform nur die Hälfte lernen, sie müssen nur doppelt so schnell und fleißig sein wie ihre zivilen Mitstreiter. Doch der Einsatz lohnt sich, am Ende steht eine abgeschlossene, zivil anerkannte Berufsausbildung. Auf dieser können die Soldaten aufbauen und sogar den Fotografenmeister anstreben.

In den letzten Jahren lag das Durchschnittsergebnis der durchgefallenen Fotografenschüler bei 35,5 %. In Zahlen ausgedrückt schafften 19 nicht den praktischen und 2 nicht den theoretischen Teil.

In diesem Jahr waren insgesamt 59 Teilnehmer zur Prüfung angetreten. Darunter befanden sich 7 Teilnehmer vom MFG 2, von denen 6 die Prüfung bestanden haben. Nur ein Kandidat bestand nicht, obwohl er in der Zwischenprüfung der Beste war.

Als Innungsbester legte OMaat Dirk Haase vom MFG 2 seine Prüfung ab. Mit dem Motiv "Harmonie Natur und Beton" (Foto) und anderen Aufnahmen seiner Prüfungsarbeit wird er nun am Bundesleistungswettbewerb des Zentralverbandes der deutschen Fotografen teilnehmen.



Für den Ausbildungsmeister, Oberbootsmann Ludwig Kiefer, hatte sich der Einsatz der vergangenen 18 Monate gelohnt, er erhielt dafür eine "Förmliche Anerkennung" verbunden mit Sonderurlaub.

Auf das herausragende Prüfungsergebnis dieses Ausbildungsjahrganges kann das MFG 2 sicher stolz sein. -OLtz5 Mai, Leiter Foto, Stab H-



Die Gruppe der Umschüler mit ihrem Ausbildungsmeister
v.l.n.r.: OB Kiefer, die OMaate Barthel, Daumann, Haase,
Rudolph, Plate, Felemann, Barth

OMaat Dirk Haase,
der Innungsbeste

*Der Herbst, er kommt mit bunter Pracht,
hat Chrysanthemen uns gebracht!
Es spricht sich rum, von Haus zu Haus:
schön ist ein Chrysanthemenstrauß!*



Blumen- und Floristik-Fachgeschäft

Gärtnerei Diercks

Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 0 46 38 / 4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat
ist unser BLUMENAUTOMAT.

Ihre Gärtnerei – gut gekauft mit diesem Zeichen!



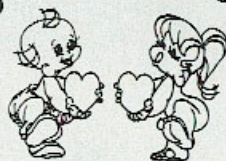
ZWEI, DIE SICH ERGÄNZEN

WISO'S WOLBSTÜBCHEN



MODE IN WOLLE

WISO'S KINDERBADEN



MODE FÜRS KIND

Schulstraße 2

2399 Tarp

Telefon 04638/1785



Tarp Schulstr. 2 04638/7976

**Sport- und Freizeitmode
für die ganze Familie**

Ein Besuch lohnt sich

Mein erster Ferientag



Als ich am Donnerstag, dem 26. Juni aufstand und aus dem Fenster schaute, sah ich, wie dicke, graue Wolken aufzogen. Es war mein erster Ferientag! Mein Freund war in Dänemark, und ich wußte nicht so recht, was ich anfangen sollte. Ich dachte nach. Natürlich, ich könnte Papa anrufen und ihn fragen, ob er mich ins Geschwader mitnimmt, schoß es mir durch den Kopf. Mir fiel ein, daß er davon gesprochen hatte, daß der Flugplatz geschlossen und eine einzige Baustelle ist, weil im September das neue Flugzeug TORNADO geflogen werden soll und alles dafür umgebaut werden müsse.

Ich rief Papa an und fragte ihn, ob ich ihn besuchen dürfte. Er sagte ja, und ich sollte auch meine Badesachen mitnehmen, denn in der Mittagspause geht Frau Zabel immer ins Freibad zum Schwimmen, die würde mich mitnehmen. Schnell packte ich meine Badesachen zusammen, und als ich rausschaute, kam auch die Sonne durch, es würde sicherlich noch ein schöner Tag werden.

Eine halbe Stunde später kam Papa, um mich abzuholen. Er hatte nicht viel Zeit, denn er vertrat den Kommodore, Herrn Kapitän Engelmann, weil dieser in Cottesmore in England auf das neue Flugzeug TORNADO umschulte. Mein Vater hat diese Umschulung schon gemacht, ich durfte ihn damals mit meiner Mutter über Ostern besuchen.

Wir fuhren erst nach Tarp in sein Dienstzimmer. Hier guckte ich mich erst einmal um. Mein Vater war sehr beschäftigt. Dauernd wollte jemand etwas von ihm. Telefongespräche, Unterschriften und die, die etwas von ihm wollten, hinderten mich ständig daran, mir alles von ihm erklären zu lassen. Und schon war es Mittagspause, so ging ich erstmal mit Frau Zabel ins Freibad. Toll, wie sie das umgebaut hatten. Am besten gefiel mir der Tunnel, durch den man von den Umkleideräumen ins Becken schwimmen kann, sonst mußte man immer außen rumlaufen. Nur schade, daß die Wasserrutschen außer Betrieb waren. Nach einer dreiviertel Stunde mußten wir aufbrechen, denn Frau Zabels Mittagspause war zu Ende. Als wir dann wieder im Geschwader waren, kam Herr Korvettenkapitän Otto zu meinem Vater, für mich hatte er ein Poster von einem TORNADO mitgebracht. Dann durfte ich mit meinem Vater zum Mittagessen ins Offizierheim gehen. Zuerst waren wir fast alleine dort, aber nach und nach kamen immer mehr Offiziere zum Essen und mein Vater führte dienstliche Gespräche, so daß ich mich etwas langweilte. Aber dann nahm er mich noch mit an die Bar, dort haben wir noch Limo getrunken.

Als wir endlich das Offizierheim verließen, wurde es interessant, denn mein Vater fuhr mit mir auf den Flugplatz Eggebek. Oh, je, wie es da aussah! Überall standen Baukräne und Baumaschinen herum, die Start- und Landebahn war aufgerissen. Ich konnte mir nicht vorstellen, daß das alles bis zum September fertig werden würde, wie mein Vater mir das gesagt hatte. Überall wurde gebaut. Es wurden Gräben für die Kabel ausgehoben, Eisenteile ragten in die Luft und laufend fuhrn große Betonfahrzeuge.

Wir besuchten auch den Tower. Hier war ich schon mal, da gibt es ein richtiges Aquarium mit Fischen. Weil während der Umbauzeit kein Flugbetrieb ist, gab es auf dem Tower auch nicht viel zu sehen. Mein Vater fuhr anschließend mit mir noch ein bißchen auf dem Flugplatz herum und schaute hier und da an den Baustellen wie weit die Arbeiter waren.

Leider mußten wir noch mal zurück in die Dienststelle nach Tarp. Und da ich meinen Vater nicht ständig stören durfte, schaute ich mal in andere Diensträume. Gegenüber dem Kommodore ist die »egmont«-Redaktion. Da sitzt Frau Gesk. Sie hat eine ganz tolle Schreibmaschine, eine elektronische, mit vielen Tasten. Auf der schreibt sie den »egmont«. Natürlich durfte ich auch mal darauf schreiben.

Um 16.30 Uhr war Feierabend. Mein Vater befahl mir, meine "Siebensachen" zusammenzupacken, denn wir wollten nach Hause fahren.

Es war doch noch ein schöner Tag geworden, mein erster Ferientag, mit vielen Erlebnissen. Nur schade, daß auf dem Flugplatz nicht geflogen wurde, ich hätte gerne noch Flugzeuge starten und landen sehen.

Martin Schulte, 11 Jahre

Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen

Bodenbeläge

Rollos, Jalousetten

Lederwaren

Geschenkartikel

Tisch- u. Bettwäsche

Das fiel uns auf

*Unter dieser Rubrik wird die Redaktion versuchen, Beiträge aus Publikationen abzu-
drucken, die sich in besonders positiver bzw. negativer Form mit der Bundeswehr
auseinandergesetzt haben.*

Der nachstehende Artikel stammt aus der "Frankfurter Allgemeine" vom 1.8.1986.-js-

Was die Bundeswehr braucht

von Karl Feldmeyer

In diesen Tagen verteilt die Bundesregierung in Washington eine Schrift, in der sie ihren Beitrag zur konventionellen Verteidigungsfähigkeit der Nato darstellt. Damit will Bonn der anhaltenden Kritik begegnen, die insbesondere im amerikanischen Kongreß an den europäischen Verbündeten geäußert wird. Die Bundesregierung kann auf eindrucksvolle Fakten hinweisen. In Mitteleuropa stellt das deutsche Heer die Hälfte aller Nato-Verbände und 60 Prozent der Kampfpanzer. Von der Luftwaffe erhält das Bündnis in Mitteleuropa ein Drittel seiner Kampfflugzeuge. In der Ostsee ist die deutsche Marine mit 70 Prozent der Schiffe und 100 Prozent der See-Luftstreitkräfte der maßgebliche Faktor, in der Nordsee und in dem Seegebiet vor Norwegen wächst ihre Bedeutung.

Mit dem Hinweis hierauf setzt die Bundesregierung den deutschen Verteidigungsbeitrag ein, um Bündnispolitik zu machen und einer Mißstimmung entgegenzuwirken, die das amerikanische Engagement in Europa schwächen könnte. Daß sich die Bundeswehr nicht so imponierend ausnimmt, wenn man sie nicht mit den Streitkräften der Partner der Bundesrepublik im Bündnis, sondern mit dem Potential der potentiellen Gegner vergleicht, das bezeugt der Lagebericht, den der Generalinspekteur der Bundeswehr vor einigen Wochen im Kabinett gegeben hat, und das ergibt sich auch aus der Bundeswehrplanung. Die anhaltende Verstärkung der konventionellen sowjetischen Streitkräfte läßt immer neue Mängel der Bundeswehr sichtbar werden. So macht die Einführung neuer sowjetischer Panzer die Abwehraketen der Bundeswehr wirkungslos. Die Verstärkung der sowjetischen Artillerie bedroht die Fähigkeit

des deutschen Heeres zur beweglichen Verteidigung. Die seit Beginn der siebziger Jahre anhaltende sowjetische Aufrüstung konnte die jetzige Bundesregierung indessen nicht dazu bewegen, ihre Verteidigungsausgaben jährlich um real drei Prozent zu erhöhen, so wie es ihre Vorgängerin dem Bündnis versprochen hatte. Im Gegenteil - nach der Fortschreibung vom 18. zum 19. Finanzplan sollen die für Verteidigung in den Jahren 1986 bis 1988 vorgesehenen Mittel um 1,2 Milliarden Mark gekürzt werden.

Die Frage, ob das für die Verteidigungsfähigkeit Notwendige geschieht, richtet sich nicht nur an den Finanzminister. Sie ist auch nicht in die Verantwortung des ganzen Kabinetts abzuschieben. Vielmehr lastet die Verantwortung dafür vor allem auf dem Verteidigungsminister. Er ist dafür verantwortlich, daß es bis heute keine die Teilstreitkräfte übergreifende Rüstungsplanung gibt. Ohne sie kann es keine Prioritätensetzung geben, die sich an den von der Bundeswehr insgesamt zu erfüllenden Aufgaben orientiert, gleichgültig, ob es sich um die Aufklärung, die Sicherung des Luftraums oder die Vorverteidigung im Grenzbereich handelt. Die getrennte Rüstungsplanung der Teilstreitkräfte berücksichtigt zwangsläufig deren Partikular-Interessen. Daß sich die Beschaffungsgelder seit eh und je auf Heer, Luftwaffe und Marine im Verhältnis 50:30:20 Prozent verteilen, ist nicht die Folge eines Naturgesetzes. Vielmehr belegt dies die Durchsetzungsfähigkeit des Proporzdenkens der Teilstreitkräfte.

Die Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik gestalten es aber nicht, hierauf Rücksicht zu nehmen. Die zunehmende

konventionelle Kampfkraft des Warschauer Pakts verbietet ein Verharren beim Überkommenen. Zwei weitere Gründe kommen hinzu: einmal die rückläufige konventionelle Verteidigungskraft unserer europäischen Verbündeten. Es besteht ein gespenstischer Gegensatz zwischen den politischen Absichtserklärungen und dem Handeln fast aller Nato-Partner. Schiebt man die politische Rhetorik zur Seite, so zeigt sich, daß der Kern der Streitkräfte, die die Bundesrepublik im Ernstfall zu verteidigen hätten, aus der Bundeswehr und aus zehn amerikanischen Divisionen besteht. Weder Frankreich noch England sehen sich in der Lage, einen vergleichbaren Beitrag zur konventionellen Verteidigung zu leisten. Sie geben ihrem nationalen Interesse Vorrang vor dem der Nato; das heißt, sie geben ihr Geld für ihre nationalen Atomstreitmächte aus.

Daraus ergibt sich der zweite Grund für eine Verstärkung der deutschen Verteidigungsanstrengungen: Bonn muß sein Äußerstes tun, um gemeinsam mit den Amerikanern die konventionelle Verteidigungsfähigkeit so auszubauen, daß sich Washington in der Lage sieht, die nukleare Abschreckung für die Bundes-

republik aufrechtzuerhalten. In der Veröffentlichung der Bundesregierung wird hervorgehoben, der wichtigste Beitrag Amerikas zum Schutz Westeuropas sei, daß es der Sowjetunion im Falle eines Angriffs in Europa das Risiko eines Atomkrieges auferlege, und die Verbündeten trügen zur konventionellen Verteidigungsfähigkeit bei, damit Amerika diese Last tragen könne.

Das ist eine innenpolitisch wichtige Aussage. Zum einen zeigt sie, daß konventionelle Verteidigungsfähigkeit nicht im Gegensatz zur nuklearen Abschreckung steht, sondern im Gegenteil eine Voraussetzung für deren Erhaltung ist. Zum anderen entspricht das der Tatsache, daß nur Washington zur nuklearen Abschreckung fähig ist. Westeuropa wäre auch dann außerstande, wenn es wirklich mehr sein wollte als ein Bündnis zur Wahrnehmung dieser Aufgabe souveräner Staaten. Deshalb ist die unverminderte Präsenz der Amerikaner in der Bundesrepublik so lange eine Existenzfrage, wie Moskau eine auch für die Deutschen akzeptable Ordnung Europas verwehrt. Ohne eine ernstzunehmende konventionelle Verteidigungsfähigkeit läßt sich die Sicherheit nicht erhalten.

Optik Kabitzke · Tarp Contactlinsen

Dorfstr. 17a. ☎ 04638/1010

Ein Leben lang mit Zeiss Ferngläsern
30 Jahre Garantie!

Zeiss
Ferngläser

Geöffnet Montag – Freitag von 9 bis 12.30 + 14.30 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12.30 Uhr, Mittwochnachm. geschlossen

Mehr sehen
mehr erleben



H A T E S A U L

Frische und Qualität aus deutschen Landen



WURSTMARKT TARP und SATRUP

Industriegebiet - Industriestr. 3, Tel. 04638/7333

Wir bieten Ihnen für Ihre kleinen Feiern
von belegten Brötchen über
Grillhaxen, heißem Leberkäse bis zum
Burgunderbraten alles und vieles mehr
zu Sonderpreisen an.


Wir liefern Ihre Bestellung ins Haus oder in den Kasernenbereich

THOMSEN FRÖRUP



...liefert Heizöl

prompt
preiswert
zuverlässig

 **04638/322**

Hilfe im Sanitätsdienst

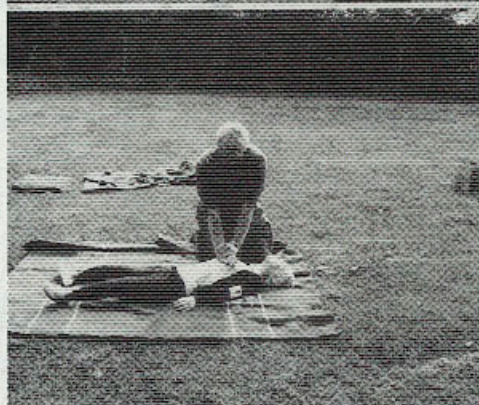
Sie häufen sich, die Helfer im Sanitätsdienst des MFG 2. Es sind bereits mehr als 100, davon 65 neu ausgebildete San-Helfer, verteilt auf verschiedene Staffeln.

Fast jede Dienstgradgruppe ist vertreten. Trotzdem würden sich die Ausbildungsbeauftragten der Sanitätsstaffel freuen, hin und wieder einen Offizier, oder auch mehrere, sowie Zivilpersonal bei einem Lehrgang begrüßen zu können. Es wurden seit Mai 1986 drei Lehrgänge als San-Helfer und ein Auffrischungslehrgang durchgeführt.

Noch vor kurzem erstreckten sich die Lehrgänge über zwei Tage, an denen der theoretische Teil der Ausbildung überwiegt.

Doch die Erfahrung hat gezeigt, daß für eingespielte Lagen, wie dargestellte Verkehrsunfälle und Verletzungen, die täglich passieren können, die Zeit zu kurz bemessen war.

Auch die Lehrgangsteilnehmer, die nach jedem Lehrgang Gelegenheit haben, Kritik zu üben, waren dieser Meinung. Aufgrund dessen wurde das Programm der Ausbildung von zwei auf drei Tage verlängert. An den ersten beiden Tagen wird theoretischer Unterricht und praktisches Üben von Verbänden, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Bergen von Verwundeten, Bauen von Behelfstragen, Blutstillung und viele andere Maßnahmen der Ersten



Hilfe durchgeführt. Am dritten Tag erfolgt eine praktische Prüfung. Bei dieser werden die Lehrgangsteilnehmer hart gefordert. Es werden Verwundetendarsteller mit realistisch dargestellten Wunden im Gelände ausgelegt, an denen die Helfer zeigen und beweisen können, was sie gelernt haben. So mancher Helfer kommt da ganz schön ins Schwitzen. Doch bis jetzt hat sich noch jeder engagiert und interessiert gezeigt. Ohne die realistische Darstellung der Verwundeten, die durch ihre Mimik und ihr schauspielerisches Talent den Lehrgangsteilnehmern ihre Aufgaben manchmal schwer gemacht haben, hätte die Ausbildung nicht so vertieft stattfinden können.

Dieser Lehrgang im Sanitätsdienst und in der Ersten Hilfe soll Ihnen die Grundlage vermitteln, die Sie als Ersthelfer an einer Unfallstelle und bei der Versorgung von Verletzten anwenden müssen.

Sie als Ersthelfer unterstützen mit Ihrer Mitarbeit das Sanitäts- und Rettungspersonal und helfen dabei, Folgeschäden an Personen zu vermeiden.

Bei vielen Unfallverletzten entscheidet die Schnelligkeit und Richtigkeit der Ersten Hilfe über das Leben oder Tod und Spätfolgen. Wirkungsvolle Erste Hilfe setzt eine gute Schulung voraus, denn die plötzliche Notwendigkeit zur Hilfeleistung läßt keine Zeit, nachzulesen, welche Art der Ersten Hilfe geleistet werden muß.

Also besuchen auch Sie den nächsten Erste-Hilfe-Lehrgang! Information ist bei den Ausbildungsbeauftragten der San-Staffel App. 658 erhältlich.

Nächster San-Lehrgang : 16. bis 18. September 1986.

-OMt Stiels, Mt Horn, HSan-

Tarp
Alte Str. 2

VIDEOTHEK

Tel. 569

Verleih von Videogeräten und VHS-Filmen

**Großes KINO zu KLEINEN Preisen
und immer aktuell**

Im September neu:

Lisa der helle Wahnsinn

Miami Vice Teil V

Der 6 Millionen Dollar Mann

Knight Rider 2

Electric Dreams

Die Goonies

Asterix — Sieg über Cäsar u.v.m.

Und weiterhin der „Renner“: Die Außerirdischen
Besucher kommen Teil I-V

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo-Fr 10.00 - 12.00 und 15.00 - 19.30 Uhr · Sa 10.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr

Preisrätsel

~~cbi~~ - ~~od~~ - ~~af~~ - ~~gef~~ - ~~kel~~ - ~~wo~~ - ~~de~~ - ~~no~~ - ~~nus~~ - ~~on~~ - ~~per~~ - ~~rae~~ - ~~ree~~ - ~~skop~~ - ~~so~~ -
~~leu~~ - ~~tot~~ - ~~tra~~ - ~~ul~~ - ~~zed~~

1. CHICOREE
Gemüse
2. Onkel
Verwandter
3. muräne
Fisch
4. partei
politische Vereinigung
5. u
Ultra-Schallwellen ausstrahlendes Gerät
6. Lamm
Gebirge in Hessen
7. siemens
Hersteller

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen und die Endbuchstaben von unten nach oben ergeben das Lösungswort.

Schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+-Redaktion
 Postfach 33
 2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

1. Preis: 50,-- DM
2. Preis: 20,-- DM
3. Preis: 10,-- DM

Einssendeschluß: 14.10.1986

Name	Vorname	Einheit
Straße		PLZ Ort

Lösung: _____

Berichtigung:

+egmont+ gratulierte in der Ausgabe 3-86 OBtSm Karl-Heinrich Müller, TN zum Ehrenkreuz der Bundeswehr in Silber.

Nicht OBtSm Karl-Heinrich Müller, TN wurde das Ehrenkreuz der Bw verliehen, sondern OBtSm Wolfgang Müller, TN.

Hier lag offenbar eine Verwechslung der Vornamen vor. Wir bitten Herrn OBtSm Wolfgang Müller in der Nachschubstaffel dieses Versehen zu entschuldigen.

Die Redaktion

EURO SPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR 

- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 • TELEFON 04638/7885

BÜROZEITEN: MO - DO 10.00 - 12.00 Uhr
DO 18.00 - 20.00 Uhr

Die Familienbildungsstätte ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben. Sie steht jedem offen.

Sie finden bei uns Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

Fortlaufende Kursangebote der Familienbildungsstätte:

Geburtenvorbereitung * Rückbildungsgymnastik * Säuglingspflege

Eltern - Kind - Kurse

Babytreffen * Kinderspielstube * Kleinkinderturnen * Mini-Club

Kursangebote für Kinder und Jugendliche

Musikalische Früherziehung

Spielkreis für 4-6-Jährige

Spiel- und Bastelstunde für Kinder ab 3 Jahren

Kinderkochclub, Gitarren- und Ballettunterricht, Flötenunterricht und Tanzkurse

SCHULISCH UNTERSTÜTZENDE ANGEBOTE

Lese-Rechtschreib-Schwäche (für Kinder der Grund- und Hauptschule)

Mathematik (für Kinder der Grund- und Hauptschule)

Hausaufgabenhilfe

Englisch

Französisch

KLEIDERTAUSCH

Wohin mit der Garderobe, die nicht mehr paßt?

Samstag, den 27. Sept. 1986

von 14.00 - 17.00 Uhr

in der Familienbildungsstätte.

Standgebühr: 1,- DM

Es wird gebeten, nur gut erhaltene Kleidungsstücke anzubieten. Unsere Kaffee- und Teestube sowie unsere Kinderecke erwarten Sie!

BABYSITTERVERMITTLUNG

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben.

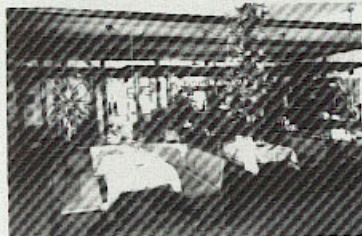
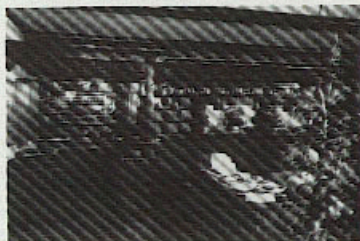
Treffpunkt Soldatenheim Haus an der Treene

bietet zur individuellen Freizeitgestaltung
angenehmen Aufenthalt, Geborgenheit
und Geselligkeit in gemütlicher Atmosphäre

Gabriele u. Michael Brucherseifer

Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp

Telefon (04638) 495



**Freizeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann**

Es stehen zur Verfügung

Minigolfanlage, Tischtennis, Billard und diverse
Unterhaltungsgeräte.

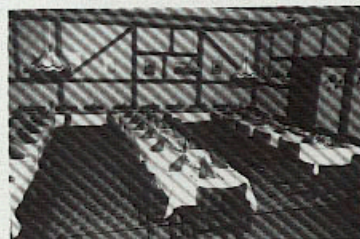
Werkgruppe Porcelain gießen.

Veranstaltungen aller Art können bei uns
durchgeführt werden.

**Alle 14 Tage mittwochs Doppelkopf und
Skat ab 20.00 Uhr**

**Für besondere Angebote für Staffel-, Shop-
und Familienfeiern aller Art
steht Ihnen Ihre
Heimleitung gerne zur Verfügung.**

Im Ausschank: Unsere gepflegten Getränke



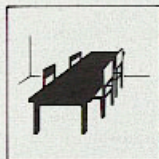
Restaurant

Unsere exklusive Küche ist
von 18.00 bis 22.30 Uhr
geöffnet und bietet von
dienstags bis sonntags
preiswerte Speisen und
Getränke à la carte.



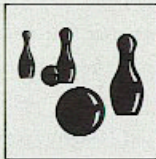
Discothek

Unsere Discothek
Red Point ist von
Dienstag bis Samstag
ab 20.00 Uhr geöffnet.
Sonntags Video-Filme.



Clubräume von 10 - 250 Pers.

Die Clubräume und der
Saal stehen für Feste und
Familienfeiern sowie Kon-
firmationen zur Verfügung.
Wir arrangieren Ihre Feste
mit besonderer Sorgfalt.



Kegelbahn (Schere)

Kurzfristige Termine nach
Absprache mit der
Heimleitung.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr
für Kindergeburtstage.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 18.00 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

KURSANGBOTE FÜR ERWACHSENE

Frauengesprächskreis am Abend

Treffpunkt für Frauen, die den Wunsch haben, gemeinsam zu sprechen über ihre Situation in der Familie und im gesellschaftlichen Leben, über Alltagsschwierigkeiten und vieles mehr.

Treffen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, also am 21.8., 4.9., 18.9., 2.10., 6.11., 20.11. und 4.12.86

Erntedekoration - wie früher Beginn: 23.9.86

Tiffany - Glaskunst Beginn: 10.9.86, 20.00 Uhr

Porzellanpuppen - Charakterpuppen Beginn: 18.9.86, 20.00 Uhr

Tonpapierarbeiten - verschönern Beginn: 24.9.86, 20.00 Uhr

KOMMISSION FÜR FRAUENFRAGEN

Haben Sie Anregungen, Fragen, Probleme, Beschwerden?
Kommen Sie in unsere Sprechstunde.

Jeden 1. Mittwoch im Monat, also am 3.9., 5.11. und 3.12.86 von 17.00 - 19.00 Uhr
Doris Bachmann



Abwechslungsreiche Mahlzeiten für Diabetiker und ihre Familien

Theorie und Praxis nach BE (Broteinheiten) - Berechnungen.

Do 11.9.86 - Elisabeth Paulsen

3 Abende: 12,- DM + Lebensmittelumlage

Beginn: 18.30 Uhr Lehrküche Schulzentrum

- DAK-Versicherten werden 50 % der Kursgebühren erstattet. -



Gymnastik für Frauen Beginn: 10.9.86, 10.00 Uhr

Ausgleichsgymnastik gegen Rückenverspannungen Beginn: 16.9.86, 18.30 bzw. 19.30 Uhr

YOGA Beginn: 10.9.86, 17.30 Uhr bzw. 19.15 Uhr

TREFFPUNKT AUSLÄNDISCHER FRAUEN

Wir Ausländerinnen treffen uns einmal im Monat (oder auch öfter) in gemütlicher Runde, um miteinander zu klönen und neue Leute kennenzulernen.

Wir laden alle Ausländerinnen zu unserem internationalen Kreis ein.

Do 25.9.86, 20.30 Uhr * Treffen: letzter Donnerstag im Monat
José van Gils-Most / Marilyn Kurz

Ich nehme ab Beginn: 11.9.86, 19.30 Uhr

Dinieren wie im Grandhotel Beginn: 2.10.86, 19.00 Uhr

Hardanger Beginn: 20.10., 20.00 Uhr

Nähen für Fortgeschrittene Beginn: 21.10., 20.00 Uhr

Puppen zum Liebhaben Beginn: 22.10., 20.00 Uhr

Marionetten - selbstgemacht Beginn: 23.10., 20.00 Uhr

In fünf Tagen frei vom Rauchen

Raucherentwöhnungskurs in Zusammenarbeit mit dem Verein für Gesundheitspflege. Der Raucherentwöhnungskurs bietet Vorträge und Filme, die den körperlichen und seelischen Bereich des Rauchens beleuchten, sowie gruppentherapeutische Hilfe, um vom Rauchen frei zu werden. Geleitet wird der Kurs von medizinischen und psychologischen Beratern, die ehrenamtlich arbeiten.

Kursdauer: So 26.10.86 bis Do 30.10.86 jeweils 19.30 Uhr

5 Abende: 50,- DM - DAK-Versicherten werden 50 % der Kursgebühren erstattet. -

Die Sprache - ein Mittel zum Erfolg

Wie rede ich wirksamer? Wie baue ich sprachliche Hemmungen ab? Wie gehe ich mit Mißverständnissen und Konflikten um?

Dieses Rhetorik-Seminar hilft uns, mit unserem Gesprächspartner und in Gruppen die eigene Persönlichkeit stärker zur Geltung zu bringen.

Beginn: Fr 24.10.86 von 19.00-22.00 Uhr * Sa 25.10.86 von 14.00-19.00 Uhr
und So 26.10.86 von 9.00-13.00 Uhr

Werner Bonßdorf

1 Wochenende: 50,-- DM

Modellieren mit Salzteig

Beginn: 27.10.86, 20.00 Uhr

Weißstickerei

Beginn: 28.10.86, 20.00 Uhr

Kontaktkreis für Alleinerziehende

Mi 10.9., 24.9., 8.10. und 22.10.86, Beginn: 20.00 Uhr

Treffen: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Helga Wienke

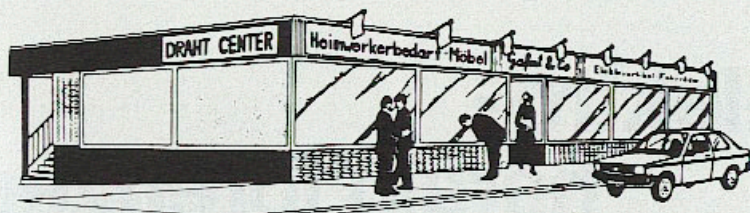
Stoffmalerei

Beginn: 29.10.86, 20.00 Uhr

Bildweben:

Beginn: 30.10.86, 20.00 Uhr

Sollten Sie an einem Kursus nicht teilnehmen können, bitten wir um Abmeldung drei Tage vor Kursusbeginn, da wir sonst die Halbe Kursgebühr erheben müssen.



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:

Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben,
Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren,
Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.




2399 TARP

GAFERT
GmbH & Co. KG

...unverkennbar ein  -Fachgeschäft.

Dorfstraße 16-18
Tel. 04636 / 1499



Freizeit-
und
Begegnungsstätte
für
jedermann

FREIZEIT — HOBBY — KUNST

Ausstellung im Soldatenheim
vom 01. 11. 86 von 15.00 — 20.00 Uhr
bis 02. 11. 86 von 10.00 — 18.00 Uhr

Allen Hobbybastlern und Freizeitkünstlern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Werke aus den unterschiedlichsten Sparten auf dieser Ausstellung zu präsentieren.

Um eine möglichst breite Palette darstellen zu können, würden wir uns freuen, wenn recht viele Interessenten sich bei der Heimleitung melden!!

SOLDATENHEIM TARP

Heimleiter M. Brucherseifer
Walter-Saxen-Str. Tel. 04638/495
2399 Tarp

elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen
ausführung sämtlicher reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

**eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301**

Flottenregatta 1986

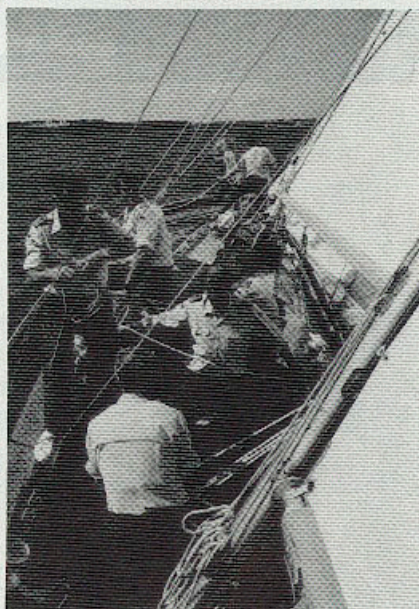
In der Zeit zwischen dem 27. Juni und 3. Juli 1986 fand die Flottenregatta mit 29 Booten, unterteilt in 4 Klassen, unter der Schirmherrschaft des Befehlshabers der Flotte statt. Dem MFG 2 wurde die 16 m Jawl "Taifun" zugeteilt, Besatzung 8 Soldaten. Das Wochenende vor den Wettfahrten wurde als Einfahrphase genutzt. Die Regattastrecke führte von Flensburg - Flensburger Förde - rund Lyø - Schlei-
münde, westliche Ostsee - Stollergrund - Hørup Hov zurück nach Flensburg.

Die "Taifun" fuhr in einer Klasse zusammen mit "Ostwind", "Westwind", "Asta" und "Monsun". Wegen der unterschiedlichen Bootstypen wurde die Plazierung mit Hilfe von Yardstickzahlen ermittelt (Reihenfolge nach errechneter Zeit).

1. Wettfahrt: Die "Taifun" hatte bei frischem Wind einen ausgezeichneten Start und konnte sich sogar vor die 12er schieben. Aber vor der ersten Wende riß die Großfallwisch vom Mast (alle Nieten abgammelt), das Großsegel kam von oben. Schnell wurde das Fall auf eine andere Wisch gelegt und das Großsegel wieder gehißt. Der Wind schief ein. Trotz Bahnverkürzung wurden für die Strecke Flensburg - Stollergrund - Olpenitz über 24 Stunden benötigt. Die Ostsee war spiegelglatt, die Sonne brannte gnadenlos, und keine Fahrt im Boot. Es war eine "Freude".

Zur Aufmunterung erwartete uns ein wirklich gelungener Grillabend in Olpenitz.

2. Wettfahrt: Der "Küstennebel" vom Grillabend erzeugte am Morgen Küstennebel, somit wurde eine Startverschiebung notwendig. Die Zeit konnte genutzt werden. Die hilfsbereiten Männer vom Arsenal verschraubten unsere Wisch wieder am Mast. Nun konnte nichts mehr schiefgehen. Weit gefehlt. Eine Stunde nach dem Startschuß lagen wir immer noch 10 m vor der Startlinie. Es herrschte absolute Flaute. So langsam schwanden die Hoffnungen auf eine gute Plazierung. Bei diesen Flaute hatten die beiden Großen - "Ostwind" und "Westwind" - immer die Nase vorn. Gegen Abend trieb das ganze Feld langsam durch das Ziel, in die Bucht von Hørup Hov. In der Nacht wurde geankert.





GEBR. VOLLBRECHT



**Dachdeckerel
Klempnerei
Fassadenbau**

2384 Eggebek-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

Autohaus Becker

V.A.G

Audi



Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen · Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung
VAG Versicherung
VAG Leasing

2384 Eggebek

Telefon 0 46 09 / 2 37 + 7 44

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi

3. Wettfahrt: Endlich Wind. Der Start erfolgte unter Spinnacker und dann mit allen nur möglichen Segeln: Spinnacker, Groß-, Besanstag- und Besansegel. Es war ein herrliches Bild bei rauschender Fahrt. Die Konkurrenz wurde souverän kontrolliert. Ergebnis: Endlich der erhoffte Tagessieg.

Das Gesamtergebnis ergab einen 3. Platz und Händedruck des Befehlshabers der Flotte. -HB Kirschner, Stab T-



Die Besatzung der Taifun

*hintere Reihe v.l.n.r.: OB Nommensen, OB Dorsch, HG Treutler;
vordere Reihe: B Herborn, IIB Mintel, IIB Kirschner, SA Harms, IIB Köpke*

Gerd Möller - Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



**2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091**



SB-STATION

**Normal
Super / Diesel**



Reifenstation

Batteriedienst

**automatische
Waschanlage
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

Geöffnet: Mo-Sa: 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr

Gasthaus »Langstedt«

Inh. K. Stelke

2384 Langstedt
Telefon 04609 - 277



täglich von 10 - 14 und
von 16 - 1 Uhr geöffnet
Mittwoch Ruhetag

- Gutbürgerliche Küche
- Mittagstisch von 12.00 bis 14.30 Uhr (warme Küche bis 23 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs
- Nachmittags Eis, Kaffee und Kuchen
- 2 Clubzimmer für kleinere Gesellschaften
1 x bis 20 Personen, 1 x bis 30 Personen
- Saalbetrieb und Klubzimmer bis 200 Personen

Nordseeregatta 1986

MFG 2 bekam zur Teilnahme an der Nordseeregatta 1986 ein Boot der MSM zugeteilt.

09.07. Ablegen zur Überführungsfahrt nach Kiel.

Auf der Ostsee Wind NW Stärke 6 fast von achtern. Den Neuen wachsen langsam die ersten Seebeine.

10.07. Ruhige Fahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal.

Spätnachmittag durch die Schleuse Brunsbüttel. Die Elbe empfängt uns bereits wieder mit 5 bis 6 Windstärken genau von vorn. Die Gischt läuft dem Mann an der Pinne zum Kragen rein und an den Stiefeln wieder raus. Auf halber Strecke ein Ratsch und das Großsegel besteht aus zwei Hälften. Genau an einer Naht gerissen. Motor an und nach Cuxhaven gebolt.

11.07. Cuxhaven MFG 3 RuS leistet Amtshilfe, überholt das Großsegel. Alle Nähte werden nachgenäht. Jetzt kann

Gegen 17.00 Uhr Auslaufen Richtung Wilhelmshaven. Windstärke 6
Gegen 17.00 Uhr Auslaufen Richtung Wilhelmshaven. Mit vielen Kreuzschlägen geht es langsam mit ablaufendem Wasser die Elbe trägt ca. 2 m. Die Bootsbewegungen zwar noch höher, aber nicht mehr so

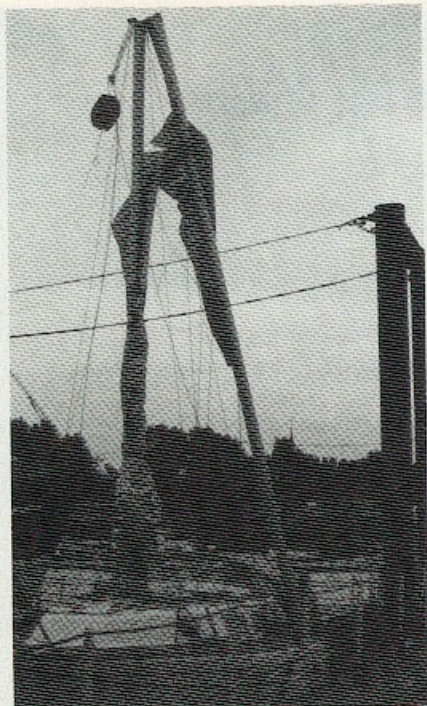
Plötzlich richtet sich das Boot auf. an Deck.

Wie sich später herausstellte, war das Achterstag gebrochen. Im gleichen Moment kam der Mast von oben. Er war genau an der Nietreihe der beiden Saling wie an einer Perforation abgebrochen. Glücklicherweise schlug er außerhalb der Reling ins Wasser. Nach der ersten Schrecksekunde kam die Besatzung kräftig in Bewegung. Alles

nichts mehr passieren. Wilhelmshaven. Windstärke 6
Kreuzschlägen geht es lang-abwärts. Die Wellenhöhe werden weicher. Die Wellen steil. Der Leuchtturm "Großer

Was ist los? Das totale Chaos





außenbordshängende Gut wurde geborgen, der abgeknickte Mast an Deck gestellt, dann die Maschine angeworfen und das Boot gegen den Ebbstrom langsam aus dem Fahrwasser manövert.

Der Rest ist schnell erzählt. Der in der Nähe stehende Elblotse forderte den Seenotrettungskreuzer "Hermann Helms" zur Schlepphilfe an. 30 Minuten später konnten wir die Leine übernehmen.

Wieder in Cuxhaven, wurde ein Notrick am Maststummel installiert. Danach die Rückreise Richtung Ostsee angetreten.

16.07. MSM fest.

Bei allem Pech, Glück im Unglück gehabt. Trotz schlechten Wetters und kleiner Schäden am Boot überstand die Besatzung den Törn ohne Blessuren.

-HB Kirschner, Stab T-



Angelgeräte — Wetterbekleidung

Angelreisen — Berufsbekleidung

Gebrauchte Bundeswehr-Artikel

Herbert Schwanen

2380 Schleswig-Friedrichsberg, Gottorfstraße 15 und Michaelisstraße 20
Telefon: 0 46 21 - 3 38 68

Divisionsmeisterschaft Fußball

Einen Höhepunkt im sportlichen Jahresgeschehen unseres Geschwaders stellt die Teilnahme an der Fußballdivisionsmeisterschaft dar. Das MFG 3 "Graf Zeppelin" wurde beauftragt, diesen Wettbewerb auszurichten. Die Spiele fanden am 24. und 25. Juni 1986 in Nordholz statt.

Schon bei der Vorbereitung auf dieses Turnier wurde den Verantwortlichen des MFG 2 klar, daß wir nur schwer das Leistungsniveau der vergangenen Jahre erreichen würden. Zudem standen einige Leistungsträger lehrgangsbedingt nicht zur Verfügung, und zu allem Überfluß mußten wir zu Beginn auch noch auf den etatmäßigen Torwart, Maat Räder (TE), verzichten.

So gingen wir in die erste Begegnung gegen das MFG 1 zwar hochmotiviert doch gehandicapt. Unsere Mannschaft glückte zwar die frühe Führung des MFG 1 aus, mußte dann jedoch die größere Spielstärke des Gegners anerkennen. Die Niederlage mit 3:1 Toren bedeutete dann auch das Ende aller Titelträume.

Gut erholt von der Auftaktniederlage gingen wir in die Partie gegen das MFG 5. Die Mannschaft aus Kiel gefiel in diesem Jahr durch ihr druckvolles, schnelles Spiel und hatte bereits in der Turniereröffnung den Titelfavoriten MFG 3 geschlagen.



Foto: MFG 3

Die Mannschaft MFG 2

In einer auf hohem Niveau stehenden Begegnung zeigten wir alle Tugenden; als Lohn für diese Bemühungen erreichten wir ein Leistungsgerechtes 1:1. Am zweiten Wettkampftag hieß die letzte Spielpaarung dann MFG 3 : MFG 2, wobei es hier lediglich um die Plätze 3 und 4 ging.

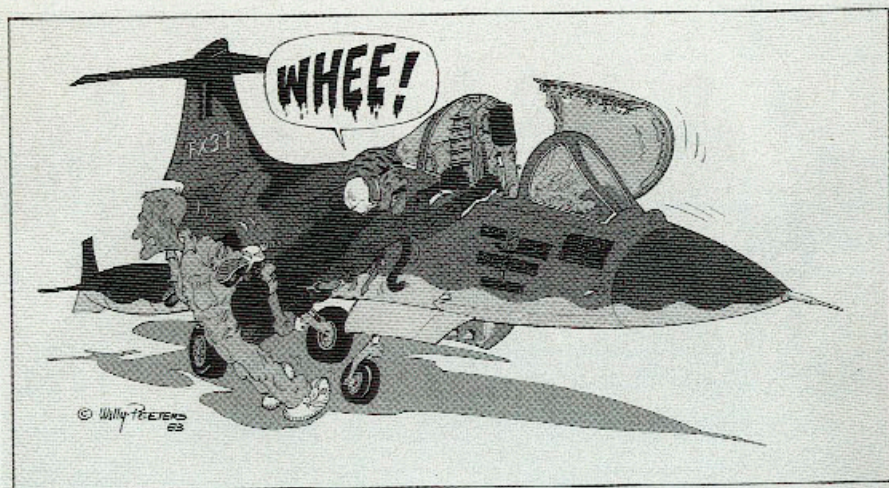
Leider konnten zahlreiche Chancen von unserer Mannschaft nicht verwertet werden, so daß wir auch hier die frühe 1:0 Führung hinnehmen mußten. Erst kurz vor Spielende gelang der Ausgleich durch einen schön herausgespielten Treffer, Torschütze OBtsm Bensing. Noch in die Freude des Ausgleichtreffers hinein fiel dann die endgültige Entscheidung zu Gunsten des MFG 3. So stand nach Abschluß aller Spiele das MFG 1 als Turniersieger fest und konnte den Wanderpokal in seinen endgültigen Besitz bringen.

Die Placierung lautete:

Divisions-Fußballmeister 1986 MFG 1

2. Platz	MFG 5
3. Platz	MFG 3
4. Platz	MFG 2.

Für die vorbildliche Ausrichtung dieses Turniers bedanken wir uns bei dem Veranstalter. Bei den Spielern des MFG 2 gefiel die kameradschaftliche Einstellung und die sportliche Fairneß, mit der sie die Spiele bestritten. -LtzS Blanquett, FSpLF-



**Ob unseren Flugzeugführern die Trennung auch so schwer fällt
wie ihren belgischen Kameraden?**



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920



Ristorante

TALIA

Wir sind nicht nur für Pizzas und Nudeln bekannt, sondern auch für andere leckere Gerichte wie:

Rinder- und Schweinesteaks vom Kohlegrill und aus der Pfanne, Scampis, Menüs italienischer Art und frische Salate.

Unser Club-Raum (LA CANTINA) eignet sich für kleine Festlichkeiten jeglicher Art.

**Alle Speisen gut verpackt
auch außer Haus**

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62

Flensburg · Rote Straße · Parkhaus

Telefon 04 61 / 2 96 22